



An den Grossen Rat

20.0102.01

BVD/P200102

Basel, 12. August 2020

Regierungsratsbeschluss vom 11. August 2020

## Ratschlag

**betreffend den Erlen-Verein, Tierpark Lange Erlen: Staatsbeitrag  
für die Jahre 2021 bis 2024**

## 1. Begehren

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen, dem Erlen-Verein Basel Betriebskosten des Tierparks Lange Erlen in Höhe von insgesamt 2,36 Mio. Franken (590'000 Franken p.a.) zulasten Bau- und Verkehrsdepartement/Stadtgärtnerei als Finanzhilfe für die Jahre 2021 bis 2024 zu bewilligen. Diese teilen sich wie folgt auf:

Fr.	0,34 Mio.	(Fr. 85'000 p.a.) für Energie, Wasser, Pos. 6140110 – 363600, Bau- und Verkehrsdepartement/Stadtgärtnerei
Fr.	1,78 Mio.	(Fr. 445'000 p.a.) für den allgemeinen Unterhalt, Pos. 6140110 – 363600, Bau- und Verkehrsdepartement/Stadtgärtnerei
Fr.	0,24 Mio	(Fr. 60'000 p.a.) für die Instandhaltung der Tiergehege und Behausungen, Pos. 6140110 – 363600, Bau- und Verkehrsdepartement/Stadtgärtnerei

Die Ausgabe ist im Budget 2021 eingestellt.

Als Rechtsgrundlage dient das Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz BS vom 25. Januar 1995.

Beim Staatsbeitrag an den Erlen-Verein betreffend den Tierpark Lange Erlen handelt es sich um eine Finanzhilfe gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes. Der Betrag soll nicht indexiert werden.

## 2. Ausgangslage

Der bestehende Finanzhilfevertrag des Kantons Basel-Stadt mit dem Erlen-Verein Basel wurde am 28. Oktober 2015 vom Grossen Rat mit GRB 15/44/19G für die Jahre 2016 bis 2019 gutgeheissen. Der Antrag des Erlen-Vereins um eine Erhöhung des Staatsbeitrags für die Jahre 2020 bis 2023 wurde erst am 26. April 2019 eingereicht und damit zu spät, um geprüft und in den ordentlichen Budgetprozess des Kantons aufgenommen zu werden.

Um den ordentlichen Betrieb des Tierparks Lange Erlen dennoch zu gewähren, hat der Regierungsrat dem Grossen Rat die Verlängerung des bestehenden Finanzhilfevertrages an den Erlen-Verein für das Jahr 2020 zu den bestehenden Konditionen beantragt. Diese wurde vom Grossen Rat mit GR 20/04/19G vom 22. Januar 2020 bewilligt.

### 2.1 Bestehende Verträge

Der Kanton Basel-Stadt hat den Erlen-Verein von 2012 bis 2020 folgendermassen finanziell unterstützt:

<b>2016–2020 (4 Jahre und 1 Jahr Verlängerung)</b>		[Fr.]
Energie, Wasser		425'000
Allgemeiner Unterhalt		1'500'00
Instandhaltung der Tiergehege und Behausungen		200'000
<b>Total</b>		<b>2'125'000</b>

Jährlich wurde ein Betrag von 425'000 Franken ausbezahlt.

<b>2012–2015 (4 Jahre)</b>		[Fr.]
Energie, Wasser		340'000
Allgemeiner Unterhalt		1'200'00
Instandhaltung der Tiergehege und Behausungen		160'000
<b>Total</b>		<b>1'700'000</b>

Jährlich wurde ein Betrag von 425'000 Franken ausbezahlt.

## 2.2 Antrag des Erlen-Vereins um Erneuerung der Finanzhilfe

Mit Schreiben vom 7. November 2019 bittet der Erlen-Verein um Weiterführung der Finanzhilfe für die kommende Beitragsperiode (2021–2024). Gleichzeitig beantragt der Verein eine Erhöhung der jährlichen Beiträge von 425'000 Franken um insgesamt 165'000 Franken auf 590'000 Franken. Die Erhöhung setzt sich wie folgt zusammen:

- Erhöhung des Beitrags für den allgemeinen Arealunterhalt um **jährlich 145'000 Franken** aufgrund der bereits erfolgten und noch geplanten Parkerweiterung und gestiegenen Qualitätsanforderungen an den Grünflächenunterhalt.
- Erhöhung des Beitrags für Gehege und Gebäude um **jährlich 20'000 Franken** aufgrund von strengeren gesetzlichen Anforderungen und zunehmender Professionalisierung durch wachsenden technischen Aufwand bei den Tierbehausungen.

Der vom Erlen-Verein beantragte Gesamtbetrag für die Jahre 2021–2024 beläuft sich somit auf 2,36 Mio. Franken (+660'000 Franken oder +38,8% gegenüber der letzten Beitragsperiode).

[Fr.]

Kosten	bestehend	Erhöhung	neu
Energie, Wasser	340'000	0	340'000
Allgemeiner Arealunterhalt	1'200'000	580'000	1'780'000
Instandhaltung der Tiergehege und Behausungen	160'000	80'000	240'000
<b>Total</b>	<b>1'700'000</b>	<b>660'000</b>	<b>2'360'000</b>

## 3. Der Tierpark Lange Erlen

Der Tierpark Lange Erlen ist bei der Basler Bevölkerung als ein besonders beliebter, zu erhaltender und aufzuwertender Naherholungspark bekannt und verfügt über eine hohe regionale Anziehungskraft. 1871 gründeten initiative Basler den Tierpark Lange Erlen und dessen Trägerverein Erlen-Verein. Der Tierpark wird laufend den neusten Anforderungen an die Zootierhaltung angepasst, zudem ist der er täglich gratis zugänglich.

### 3.1 Masterplan

Im Rahmen eines Masterplans, der 2004 vom Regierungsrat grundsätzlich gutgeheissen wurde, entwickelt sich der Tierpark Lange Erlen von der einstigen Hirschsammlung zu einem „Fenster zur Natur unserer Region“ mit Schwerpunkt auf der Auenlandschaft. Der Masterplan wurde 2008 und 2013/2014 weiter vertieft und ergänzt.

Folgende Etappen des Masterplans wurden seit 2007 bereits realisiert:

- 2007: Eröffnung des Erlebnishofs mit den Nutztieren des Menschen
- 2008: Eröffnung der Luchsanlage und des Holzstegs über den Weiher
- 2009: Erste Etappe Infrastruktur und neue Gehege für Rothirsch, Wildschein und Fuchs
- 2010: Zweite Etappe Infrastruktur mit neuen Wegen
- 2011: Eröffnung der Gehege für Gämse, Uhu und Wildkatze; zusätzliche neue feste Wege
- 2012/2013: Eröffnung des Beobachtungspavillons „Hide“ und der Terrarien für Kleintiere.
- 2015: Erste Etappe Wisent sowie Realisation Betriebshof, Tiergesundheitshaus
- 2018: Zweite Etappe Wisent und Einweihung Spielplatz „Spilaue“

Am 1. April 2018 wurde im Parkrestaurant der Selbstbedienungsbereich wiedereröffnet, der sich seitdem grosser Beliebtheit erfreut. Im zweiten Halbjahr hat der Erlen-Verein entschieden, das Parkrestaurant als Tochtergesellschaft „Parkrestaurant Lange Erlen GmbH“ weiterzuführen. Seit dem 1. Januar 2019 wird das Restaurant von einem Betriebsleiter mit langjähriger Gastronomieerfahrung geführt.

Für die neue Finanzhilfeperiode sind im Rahmen des Masterplans Projekte wie die Wolfsanlage, die neue Verkehrsführung Erlenparkweg und ggf. weitere Gehege für Reh und Kranich im Auenbereich geplant.

Die umgesetzten und geplanten Projekte wurden bzw. werden grösstenteils durch private Spenden und Legate/Erbschaften finanziert.

### 3.2 Finanzierung Erlen-Verein und Tierpark

Der heutige Betrieb stützt sich auf Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen der rund 8'350 Mitglieder des Erlen-Vereins, auf private Zuwendungen in Form von Legaten und Erbschaften, auf Staatsbeiträge und ehrenamtliche Tätigkeiten. Bis auf die Erhebung von Eintrittsgeldern, auf die der Erlen-Verein bewusst verzichtet, schöpft dieser seine Ertragsmöglichkeiten aus. Die Kosten für die Aktivitäten des Erlen-Vereins – insbesondere den Betrieb des Tierparks – übersteigen die eigenen finanziellen Möglichkeiten. Um den Tierpark weiterhin in der angestrebten Form und Qualität betreiben und entwickeln zu können, ist er auf gesicherte Einnahmen in Form von Staatsbeiträgen angewiesen.

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Rechnung des Erlen-Vereins während der letzten Subventionsperiode sowie über das Budget der Jahre 2020/2021:

[Fr.]

Rechnungsjahr	Ertrag	Aufwand	Gewinn	Verlust
2016	1'973'795	1'870'765	103'030	
2017	1'805'475	1'755'342	50'133	
2018	1'853'627	1'834'101	19'526	
2019	2'070'891	2'075'834		4'943
2020 (Budget)	1'808'000	1'949'700		141'700
2021 (Budget) ohne beantragter Erhöhung	1'808'000	1'953'700		145'700

Die Jahresrechnungen der laufenden Staatsbeitragsperiode schliessen 2016 bis 2019 mit einem tendenziell sinkenden Gewinn bzw. einem Verlust ab. Dies ist auf unvorhergesehene Ausgaben wie dringende Sanierung der Kanalisation bei den Volieren, IT-Kosten sowie Massnahmen im Zusammenhang mit der Übernahme des Parkrestaurants zurückzuführen. Für das Budget 2020 wird mit einem Verlust von rund 142'000 Franken gerechnet. Das Budget 2021 wurde ohne die beantragte Erhöhung von 165'000 Franken erstellt und geht von einem Verlust von rund 146'000 Franken aus. Gründe dafür sind u.a. höhere Aufwendungen für Baumfällarbeiten aufgrund von Stürmen und Trockenheit sowie die tiefere Zuwendung der Stiftung Tierpark Lange Erlen. Mit der Staatsbeitragsserhöhung im 2021 wird ein kleiner Gewinn von rund 19'000 Franken erwartet.

#### 3.2.1 Stiftungsgelder

In den Vorjahren hat die Stiftung Tierpark Lange Erlen jeweils mit 850'000 bis 1'000'000 Franken jährlich das Defizit des Erlen-Vereins ausgeglichen. Im Berichtsjahr 2018 wurde ein deutlicher Rückgang der Einnahmen verzeichnet; in der Folge mussten 500'000 Franken aus dem Stiftungsvermögen bezogen werden. Um einem weiteren Verzehr des Stiftungsvermögens vorzugreifen, werden die zukünftigen Zuwendungen der Stiftung nicht mehr im gleichen Rahmen ausfallen können. Für das Jahr 2019 wurden dem Erlen-Verein nochmals 900'000 Franken Stiftungsgelder zugesprochen und somit das Budget ausgeglichen. Für die Budgetjahre 2020 und 2021 wird von 700'000 Franken pro Jahr Zuwendungen ausgegangen.

### 3.3 Eigenkapitalsituation

Die Eigenkapitalentwicklung stellt sich seit 2016 wie folgt dar:

2016	Fr.
Eigene Mittel	
• Reserve Tierpark	100'000
• Reserve Verein	30'000
Vortrag auf neue Rechnung	96'787
Summe Eigenkapital	226'787
Bilanzsumme	2'914'242
Eigenkapitalquote	7.8%

2017	Fr.
Eigene Mittel	
• Reserve Tierpark	100'000
• Reserve Verein	30'000
Vortrag auf neue Rechnung	146'921
Summe Eigenkapital	276'921
Bilanzsumme	3'875'991
Eigenkapitalquote	7.1%

2018	Fr.
Eigene Mittel	
• Reserve Tierpark	100'000
• Reserve Verein	30'000
Vortrag auf neue Rechnung	166'447
Summe Eigenkapital	296'447
Bilanzsumme	3'586'568
Eigenkapitalquote	8.3%

2019	Fr.
Eigene Mittel	
• Reserve Tierpark	100'000
• Reserve Verein	30'000
Vortrag auf neue Rechnung	161'504
Summe Eigenkapital	291'504
Bilanzsumme	3'798'860
Eigenkapitalquote	7.7%

## 4. Beurteilung nach § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

### 4.1 Interesse des Kantons an der Erfüllung der Aufgaben

Das grosse öffentliche Interesse am Tierpark Lange Erlen ist unbestritten. Er hat sich zu einem vielbesuchten und beliebten Naherholungspark für die Bevölkerung Basels und darüber hinaus entwickelt.

### 4.2 Angemessene Eigenleistung

Der Erlen-Verein deckte seinen Betriebsaufwand im 2016 und 2018 durch betriebseigene Mittel zu 27 bis 29% ab. Im 2017 fiel dieser Wert aufgrund von Abschreibungen für das Restaurant auf 22%. Der wesentliche Teil der Einnahmen beruht auf unterschiedlichen Zuwendungen (vgl. Kap.

2.1) und ist wenig beeinflussbaren Schwankungen unterworfen. 2019 fiel der Wert aufgrund der Abschreibungen für das Inventar des Parkrestaurants auf 14%. Die Abschreibungen werden sich in die Folgejahre weiterziehen.

Entwicklung des Anteils der Eigenleistung seit 2016:

2016	Fr.
Ertrag Tierpark	114'262
Mitgliederbeiträge	378'562
Finanzertrag	736
Liegenschaftserfolg	48'581
Summe Eigenleistung	542'141
Betriebsaufwand	1'870'765
Verhältnis Eigenleistungen/Betriebsaufwand	29%

2017	Fr.
Ertrag Tierpark	128'982
Mitgliederbeiträge	378'731
Finanzertrag	1'788
Liegenschaftserfolg	-127'403
Summe Eigenleistung	382'098
Betriebsaufwand	1'755'342
Verhältnis Eigenleistungen/Betriebsaufwand	22%

2018	Fr.
Ertrag Tierpark	128'226
Mitgliederbeiträge	358'220
Finanzertrag	0
Liegenschaftserfolg	17'162
Summe Eigenleistung	503'608
Betriebsaufwand	1'834'101
Verhältnis Eigenleistungen/Betriebsaufwand	27%

2019	Fr.
Ertrag Tierpark	124'771
Mitgliederbeiträge	359'485
Finanzertrag	1'161
Liegenschaftserfolg	-184'634
Summe Eigenleistung	300'783
Betriebsaufwand	2'075'834
Verhältnis Eigenleistungen/Betriebsaufwand	14%

## 5. Beurteilung des Antrags

Der vom Erlen-Verein eingereichte Finanzhilfeantrag beinhaltet keine Mehrkosten, die während der letzten Vertragsperiode angefallen sind. Die Kosten für den Grünunterhalt und die Tierbehausungen bewegen sich seit Jahren in der aufgeführten Grössenordnung und werden zukünftig nicht weiter ansteigen – es sei denn die Rahmenbedingungen würden fundamental ändern. Die Differenz zur bisherigen Finanzhilfe wurde bis anhin von der Stiftung Tierpark Lange Erlen ausgeglichen. Somit konnte der Tierpark auch die mit dem Kanton Basel-Stadt vereinbarten Leistungen erfüllen. Aufgrund eines Rückgangs der Einnahmen, kann die Stiftung in den Folgejahren das Defizit des Erlen-Vereins nicht mehr im gleichen Rahmen decken. Es ist nicht im Sinne des Kantons, dass das Stiftungsvermögen aufgebraucht wird und der Betrieb des Tierparks gefährdet ist.

Der Erlen-Verein hat erstmals mit Hilfe einer Software (Green Report der Firma nateco) die Kosten des Grünflächenunterhalts berechnen lassen. Somit liegen nun detaillierte Angaben zu den einzelnen Unterhaltsposten vor und es hat sich gezeigt, dass die berechneten tatsächlichen Kosten die jetzigen jährlichen 300'000 Franken der ausgerichteten Finanzhilfe für den Grünunterhalt um 145'000 Franken überschreiten.

Die höheren Kosten lassen sich vor allem auf zwei Aspekte zurückführen: Zum einen wurde die Parkfläche aufgrund von Arealumzonungen in den letzten Jahren um 15'000 m<sup>2</sup> ausgedehnt; zum anderen sind die Qualitätsanforderungen beim Grünflächenunterhalt und bei den Tierbehausungen in den vergangenen Jahren gestiegen und was zusätzliche Ressourcen nötig macht.

Die im Vertrag vom Januar 2016 zwischen dem Kanton Basel-Stadt und dem Erlen-Verein vereinbarten Leistungen und insbesondere die höheren Qualitätsanforderungen wurden erfüllt. Diese umfassen u.a.:

- Erhaltung und Verwaltung des Tierparks: Wartung, Unterhalt und Bewirtschaftung des Tierparks nach den Grundsätzen der modernen Zoo- und Gehegetierhaltung
- Umsetzung der den Tierpark betreffenden Zielsetzungen im „Landschaftspark Wiese“
- Entwicklung des Tierparks nach Vorgabe des vom Regierungsrat gutgeheissenen Masterplans, in Richtung eines Erholungs- und Bildungsparks
- Realisierung von Einrichtungen zur Aufwertung des Tierparks als Erholungs- und Bildungspark
- Aufbau eines für die Auenlandschaft repräsentativen Tier- und Pflanzenbestandes
- Grünbewirtschaftung des Areals durch
  - Führung eines Baumkatasters, das jährlich zu aktualisieren ist
  - professionelle Pflege und Entwicklung des gesamten Baumbestandes nach den Baumpflegeleitlinien der Stadtgärtnerei Basel-Stadt
  - differenzierter gärtnerischer Unterhalt der Umgebung im Bereich des Restaurants
  - Unterhalt des Wegesystems
  - forstlicher Unterhalt der Bahnböschungen
- Weiterentwicklung des Pflegekonzeptes für oben genannte Grünflächen inklusive Baumbestand
- Umsetzung des Masterplan Lange Erlen

Der Masterplan Lange Erlen gilt seit 2004 als Leitfaden für die Weiterentwicklung des Parks. Vereinbarungsgemäss finanziert der Erlen-Verein die entsprechenden Investitionen selbst.

Die Anforderungen von Tierschutzgesetz bzw. -verordnung bezüglich Gehegebau, Wasserfläche, Auslaufflächen usw. werden kontinuierlich umgesetzt, um Tierwohl und Gesetzeskonformität zu gewährleisten. Über die letzten beiden Staatsbeitragsperioden hat sich der Aufwand für den Erlen-Verein dadurch sukzessive erhöht.

Leistungen, Engagement und Innovationskraft des Erlen-Vereins werden vom Regierungsrat als beachtlich eingeschätzt. Durch die Einführung eines Zählsystems liegen für die Jahre 2018 und 2019 zum ersten Mal konkrete Zahlen vor, die das grosse ungebrochene Interesse am Tierpark belegen: so haben allein im 2018 rund 412'000 und im Jahr 2019 457'000 Personen den Park besucht. Die neuen Bewohner/-innen der Quartiere Schorenmatt und Erlenmatt gehören sicherlich zu den zusätzlichen Nutzern des Tierparks. Mit der Eröffnung des Spielplatzes „Spilaue“ und dem Umbau des Restaurants ist der Park noch attraktiver geworden. Im Rahmen des Masterplans wurden viele Projekte realisiert, die meisten finanziert durch private Spenden und Legate bzw. Erbschaften. Die Weiterentwicklung des Masterplans ist aufgegleist. Der Entscheid des Erlen-Vereins, anstelle des unterhalts- und tierpflegerisch aufwändigen Elchs, den Wolf in den Tierpark zu bringen, wird ausdrücklich unterstützt. Mit der Einführung des Grünflächenkonzepts hat sich die Bewirtschaftung des Areals professionalisiert und positiv entwickelt. Zudem hat sich der Tierpark als wichtiger Partner für das Gebiet Landschaftspark Wiese etabliert.

Die finanziellen und personellen Ressourcen für die oben genannten Leistungen werden durch den Erlen-Verein gesichert. Trotz der deutlichen qualitativen und flächenmässigen Entwicklung des Parks blieb der Umfang des Staatsbeitrags für die letzten beiden Vertragsperioden, d.h. die letzten neun Jahre, unverändert.

Die beantragte Erhöhung des Staatsbeitrages ist aus Sicht des Regierungsrats nachvollziehbar und wird als realistisch und notwendig erachtet. Die Investitionen und die laufenden Kosten der weiteren Etappen gemäss Masterplan (z.B. Wolfsanlage, Anlagen für Reh, Kranich, Grossraumvoliere) müssen vom Erlen-Verein selbst getragen werden. Weitere Finanzhilfeeerhöhungen nach Ablauf der neuen Finanzhilfeperiode sind seitens des Kantons nicht vorgesehen. Der Erlen-Verein wird über diesen Sachverhalt in Kenntnis gesetzt.

Die Gemeinde Riehen hat den Erlen-Verein in den letzten Jahren mit einer Finanzhilfe von jährlich 30'000 Franken unterstützt. Aufgrund der bestehenden finanziellen Situation ist der Erlen-Verein auch bei der Gemeinde Riehen vorstellig geworden und hat eine Erhöhung der Finanzhilfe beantragt. Der Entscheid ist noch ausstehend (Stand Juni 2020).

Aus genannten Gründen beantragen wir Ihnen, die Finanzhilfe an den Erlen-Verein von 425'000 Franken um jährlich 165'000 Franken auf 590'000 Franken zu erhöhen. Bei den Beiträgen an den Erlen-Verein handelt es sich um eine Finanzhilfe gemäss § 3 Staatsbeitragsgesetz vom 11. Dezember 2013.

## 6. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

## 7. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann  
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin

### Beilagen

- Entwurf Grossratsbeschluss
- Jahresabschluss 2019



## Grossratsbeschluss

### betreffend den Erlen-Verein, Tierpark Lange Erlen: Staatsbeitrag für die Jahre 2021 bis 2024

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Erlen-Verein werden für die Jahre 2021 bis 2024 Ausgaben von insgesamt Fr. 2'360'000 (Fr. 590'000 p.a.) zu Lasten der Erfolgsrechnung des Bau- und Verkehrsdepartements, Stadtgärtnerei bewilligt. Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:
  - Fr. 340'000 (Fr. 85'000 p.a.) für Energie und Wasser,
  - Fr. 1'780'000 (Fr. 445'000 p.a.) für den allgemeinen Unterhalt,
  - Fr. 240'000 (Fr. 60'000 p.a.) für die Instandhaltung der Tiergehege und Behausungen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er untersteht dem Referendum.

DIE NR. 148



# Der Jahresbericht 2019



**Erlen-Verein Basel**



# Immer vital: Tradition und Veränderung



«Leistungen, Engagement und Innovationskraft des Erlen-Vereins werden als beachtlich eingeschätzt», mit diesen Worten beantragte der Regierungsrat beim Grossen Rat, den kantonalen Beitrag für das Jahr 2020 zu verlängern. Und das Parlament stimmte diesem Antrag zu – einstimmig. Geregelt ist jetzt das Jahr 2020. Der nächste Vertrag wird wieder für mehrere Jahre gelten. Aber diese Abstimmung ist ein schönes Zeichen für die grosse Verbundenheit der Politik und der Bevölkerung mit dem Tierpark Lange Erlen.

Der Tierpark Lange Erlen ist der grüne Ankerpunkt in der Stadt, das Tor in die grüne Wieseebene. Wald und offene Flächen mit Gewässern und Landwirtschaft schliessen sich an, bis zur Grenze bei Lörrach. Ich kann mir aber gut vorstellen, dass vor allem Familien mit ihren Kindern im Tierpark Lange Erlen «hängen bleiben»: Denn es gibt so viele Tiere zu beobachten. Die bekannten Tiere wie den Esel traut man sich zu streicheln. Bei den gewaltigen Wisenten und beim Luchs wird es beim Beobachten bleiben. Und erst recht beim Wolf. Im Rahmen des 150-Jahr-Jubiläums will der Erlen-Verein das Geld für die Anlage sammeln, um ein Rudel Wölfe anzusiedeln. Ich hoffe, dass dieses Ziel erreicht werden kann und viele Spenden zusammenkommen.

Der Besuch des Tierparks Lange Erlen ist unentgeltlich, ein grosszügiges Zeichen der Verbundenheit mit der Basler Bevölkerung seit der Gründung 1871. Dass der Tierpark so professionell geführt werden kann, machen Spenden, Legate und Mitgliederbeiträge möglich. Und viel ehrenamtliches Engagement des Vereins. Der Kanton wird dieses Engagement weiter sehr gern mitunterstützen.

Veränderungen stehen nicht nur im Tierpark selber an, sondern in der ganzen Wieseebene. Der Lauf der Wiese wird von der Landesgrenze bis zur Eisenbahnbrücke in Kleinhüningen revitalisiert. Die Revitalisierung ist anspruchsvoll, denn sie muss sich mit vielen anderen Ansprüchen vertragen: Trinkwasserversorgung, Hochwasserschutz, Landwirtschaft, Naturschutz. Mit WieseVital wird der Tierpark noch stärker zum Tor in die Wieseebene werden, weil der Spaziergang hinaus Richtung Lörrach lockt. Aber ich bin sicher, Esel, Wisent und Luchs werden nicht allein zurückbleiben. Denn es ist zu schön, im Tierpark Lange Erlen «hängen zu bleiben».

Christoph Brutschin, Regierungsrat  
Vorsteher Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

## 2019 – Tradition und Wertschätzung



Im vergangenen Jahr lag das Schwergewicht unserer Aktivitäten auf der Suche nach weiteren Gönnern, Sponsoren und Neumitgliedern, welche uns beim Betrieb des Tierparks unterstützen. Der Bedarf an finanziellen Mitteln für den laufenden Unterhalt ist erheblich. Über zwei Drittel davon werden im Moment von unserer Stiftung und unserem Verein getragen. So bleibt die Beschaffung der übrigen finanziellen Mittel auch in Zukunft eine ständige, grosse Herausforderung.


In der heutigen digitalen Welt werden Wertschätzung und Achtsamkeit für unsere Natur immer wichtiger. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem «Fenster zur Natur unserer Region» vielen Menschen einen kostenlosen Zugang zu Traditionen ermöglichen, die schon seit Generationen unserer Bevölkerung Freude und Erholung bringen. Der grosse Publikumszuspruch (2019: rund 460 000 Besuchende) bestätigt, dass die «Langen Erlen» nach wie vor attraktiv sind und als sicherer Wert und Ort der Integration wahrgenommen werden.

Das vielfältige Angebot im Tierpark ergänzt sich mit dem Parkrestaurant. Das gastronomische Angebot ist abwechslungsreich mit einer saisonal-regionalen Küche à la carte oder im günstigen Self-Service. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch hier besuchen, denn die betriebswirtschaftlich-unternehmerischen Regeln gelten für das Parkrestaurant genauso wie für den Tierpark.

2021 werden wir das 150-Jahr-Jubiläum des Erlen-Vereins Basel feiern. Die Vorbereitungen laufen und das Jubli-Komitee hat die ersten Projektideen vorgestellt. Der Stab wurde weitergereicht an Felix Rudolf von Rohr, welcher sich für dieses wichtige ehrenamtliche Engagement zur Verfügung stellt. Ich bedanke mich bei allen bisherigen und zukünftigen Beteiligten jetzt schon für ihre wertvollen Beiträge.

Meinen grossen Dank spreche ich auch dem Kanton Basel-Stadt aus, den umliegenden Gemeinden und Behörden, unseren Sponsoren, Gönnern und Mitgliedern sowie den Mitarbeitenden und Vorstandsmitgliedern, die sich für diese einmalige Institution einsetzen bzw. diese unterstützen.

Helfen Sie mit, dass wir weiterhin ein attraktives, inspirierendes und lehrreiches Ausflugsziel bleiben und der wunderschöne Park in bewährter Tradition weiterhin gratis für die Bevölkerung von Basel und der Region zur Verfügung steht.

  
Carlos Methner, Präsident

## Grosse finanzielle Herausforderungen



Das Jahr 2019 stand in baulicher und organisatorischer Hinsicht unter einem günstigen Stern: Dank grosszügiger Spenden von Stiftungen und Privatpersonen konnten wir im Erlebnishof die morsche Holzäune durch filigrane, witterungsfeste Metalläune ersetzen. Die aus Sicherheitsgründen notwendig gewordene Neugestaltung des Haupteingangs, welche im Frühjahr 2020 realisiert werden wird, wurde ebenfalls nur durch die

finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder (Weihnachtsspende 2018) sowie einer Stiftung ermöglicht. Sobald wir das Geld beisammenhaben, werden wir uns an die Sanierung des in die Jahre gekommenen Holzstegs über den oberen Weiher machen.

Sie lesen selbst: Die Finanzierung des Tierparkbetriebs stellt uns immer wieder vor Herausforderungen – und dies nicht nur im Rahmen von grösseren Sanierungen (vom Parkausbau im Rahmen des Masterplans sowie im Hinblick auf unser 150-Jahr-Jubiläum 2021 ganz zu schweigen), sondern auch im täglichen Unterhalt. Wer die Ausstellung zur Geschichte des Tierparks beim ehemaligen Waldpavillon, zusammengestellt durch unseren Alt-Präsidenten und -Geschäftsführer Edwin «Ede» Tschopp, schon einmal besucht hat, weiss: Unser Betrieb kostet täglich 5000 Franken. Insbesondere beim Grünunterhalt dürften die Kosten angesichts der klimatischen Veränderungen (trockene Sommer und Winterstürme fordern bei unserem teilweise alten Baumbestand ihren Tribut) inskünftig eher zunehmen. Wir hoffen deshalb ab 2021 für den Grünunterhalt auf eine höhere Finanzhilfe des Kantons Basel-Stadt und haben 2019 die Baumpatenschaften eingeführt. Ebenso sind wir dankbar für die häufiger werdenden Anfragen von Firmen zur Durchführung ihrer «Social Days» im Park sowie die tatkräftige Unterstützung von vielen Schnupperlernenden. Sorgen bereiten uns jedoch der stetige Mitgliederschwund sowie laufend geringere Mittel unserer Stiftung aus Erbschaften und Legaten.

Umso mehr bedanken wir uns bei Ihnen als Mitglied, Patin/Pate oder Gönnerin/Gönner sehr herzlich für Ihre treue Verbundenheit. Sie leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für den Betrieb unseres wunderschönen Tierparks. Tun Sie bitte weiterhin Gutes – und sprechen Sie darüber, damit wir unser Unterstützungsnetzwerk wieder ausbauen können!

Claudia Baumgartner, Geschäftsführerin

# Das Jahr bei unseren Tieren im Park

## Generationenwechsel bei der tierärztlichen Versorgung

Wie schon im letzten Jahresbericht angekündigt, fand per Anfang 2019 ein Generationenwechsel bei der tierärztlichen Versorgung im Tierpark Lange Erlen statt. Zusammen mit Dr. Maurizio Gianini von der Praxis mondo a in Riehen habe ich die tierärztliche Betreuung der Tiere im Park übernommen und bin nun verantwortlich für deren Gesundheitszustand und die tiermedizinische Routinearbeit. Schon seit Herbst 2018 wurde ich sorgfältig und mit viel Hingabe von Dr. Marina Euler in diese Arbeit eingeführt, damit ein reibungsloser Wechsel gewährleistet werden konnte. Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei Dr. Marina Euler dafür bedanken und bin sehr froh zu wissen, dass ich mit ihr bei Bedarf eine so kompetente und erfahrene Ansprechperson im Hintergrund habe.

Mit viel Vorfreude und Elan habe ich also Anfang Januar diese interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit begonnen und war gespannt, was mein erstes Jahr im Tierpark an Aufgaben und Herausforderungen für mich bereithält.

## Nachwuchs bei den Wildkatzen

Wie jedes Jahr hatte das Wildkatzenpaar Goya und Miro für Nachwuchs gesorgt und Goya gebar im Frühling zwei gesunde junge Wildkätzchen.

Nach einer ersten ruhigen Phase der Aufzucht galt es nach acht Wochen, die beiden verspielten Wildkätzchen einzufangen und zu untersuchen. Die Geschlechtsbestimmung ergab ein gemischtes Geschwisterpaar, also ein männliches und ein weibliches Tier. Bei beiden Tieren wurde der Gesundheitszustand beurteilt sowie eine erste Impfung gemacht. Daneben galt es, die jungen Tiere mit einem Chip zu versehen und sowohl zu entwurmen als

Junge Wildkatzen. Foto: Max Schaub



auch eine erste Behandlung gegen Ektoparasiten (Flöhe, Zecken, Haarlinge und Milben) durchzuführen. Einen Monat später sollte wiederum geimpft werden, was sich aber aufgrund der voranschreitenden Entwicklung der Katzen als nicht mehr so einfach herausstellte. Spitze Zähnchen und scharfe Krallen vereinfachten die ganze Aktion in keiner Weise, aber schliesslich gelangen die geplanten Massnahmen, jedoch mit Kratzern. Die beiden Tiere entwickelten sich zwar prächtig, aber im Herbst gab es dann weitere Arbeit bei den Wildkatzen. Trotz eingeleiteter

Therapie machten ihnen eitriger Nasenausfluss und Niesen weiterhin zu schaffen, sodass ich mich entschloss, eines der Jungtiere für eine genauere Abklärung zu narkotisieren und sowohl Blut- als auch Tupferproben zu nehmen. Aufgrund der Laboranalyse konnte ein wirksames Antibiotikum mit flankierenden Massnahmen eingesetzt werden. Nach zwei Wochen Behandlung war der hartnäckige Schnupfen praktisch gänzlich verschwunden. Hoffentlich bleibt es so!

Pony Blue Jeans, Foto: EVB



### **Abschied von Pony Biskup und Begrüssung von Blue Jeans**

Schon seit längerer Zeit hatte das Isländer Pony Biskup sowohl Probleme mit Allergien als auch Atembeschwerden, welche schon viele Male behandelt worden waren. Es litt seit Längerem unter einem bei Isländern verbreiteten Sommerexzem. Daneben zeigte es oft eine sehr angestrenzte Atmung, teilweise mit Atemnot, die ihm das Leben schwer machte. Wiederholte Behand-

lungen mit atemerleichternden Medikamenten und diversen Entzündungshemmern zeigten jeweilig nur kurze Zeit eine zufriedenstellende Wirkung. Für eine optimale Haltung wären bauliche Massnahmen (Stallbelüftung, Heureinigungsanlage) nötig gewesen und im Management zeit- und personalintensive Zusatzarbeit (Spezialfütterung, Inhalationen) abverlangt worden. Dies war aus verschiedenen Gründen nicht möglich, sodass beschlossen wurde, Biskup im Sommer weiterzugeben. Glücklicherweise fand er einen tollen Platz bei einer Betreuungsperson der Erlen-Kids, wo er nun so gehalten und betreut werden kann, dass es ihm mittlerweile wieder viel besser geht. Die Atembeschwerden konnten durch die optimierte Haltung deutlich gelindert werden und alle sind froh, dass es Biskup am neuen Ort besser geht.

Um die Gruppe der Ponys wieder zu vervollständigen, suchte man bald darauf einen Ersatz, damit das allseits beliebte Ponyreiten in adäquatem Rahmen weitergeführt werden konnte. Mit Blue Jeans, einem Irish Tinker Pony mit ausgeprägtem Kötenbehang (= Langhaar über den Fesseln), wurde nach vollständiger Ankaufuntersuchung durch Dr. Maurizio Gianini ein geduldiger und liebenswerter Wallach (= kastrierter Hengst) in die bestehende Gruppe integriert. Er hat sich schon einen festen Platz in den Herzen aller erobert und leistet gute Dienste.



### **Traurige Ereignisse um das Eselfohlen Henry**

Im Herbst 2018 wurde mittels Ultraschalluntersuchung festgestellt, dass die Sardinische Zwergeselstute Gilberte trächtig war. Voller Vorfreude auf die im Spätsommer anstehende Geburt des Eselfohlens wurde Gilberte engmaschig untersucht und die Trächtigkeit verlief komplikationslos. Da es nicht ihre erste Geburt sein würde, machten sich alle keine Sorgen, dass etwas nicht klappen könnte. So war es denn auch, und in einer Nacht im September gebar Gilberte ein munteres und herziges Hengstfohlen, das auf den Namen Henry getauft wurde. Die ersten Tage kümmerte sich die Eselstute liebevoll um ihren Nachwuchs und auch aus tierärztlicher Sicht schien so-

ckelnden Darmes, aber der Durchfall dauerte trotz guten Allgemeinzustands und unterstützenden Massnahmen zu lange. Mit grosser Bestürzung wurde dann Henry eines Morgens tot in der Boxe aufgefunden. Die eingeleitete Untersuchung am Institut für Tierpathologie der Universität Bern brachte Trauriges zutage: Bei Henry wurden starke Verletzungen am Brustkorb festgestellt, welche zu innerem Verbluten geführt hatten. Daneben ergaben die pathologischen Untersuchungen, dass er an einer seltenen kongenitalen Leberfibrose (= angeborene Leberkrankheit) litt, welche nicht mit dem Leben vereinbar gewesen wäre. Somit war auch klar, wieso der Durchfall so lange andauert hatte, denn die Leber konnte keine Gallenflüssigkeit produzieren und die Muttermilch konnte nicht richtig aufgenommen werden. Ob wohl die Eselstute Gilberte diesen Umstand wahrgenommen und ihren Sohn selber totgeschlagen hatte?



Eselfohlen Henry, Foto: EVB

weit alles in Ordnung zu sein. Nach ein paar Tagen jedoch bekam Henry gelblich-weissen Durchfall, eigentlich eine normale Erscheinung des sich entwi-

### **Bissverletzung und versagende Nieren bei Luchskuder Aurelius**

Seit der Einführung der Luchse im Tierpark sind diese Publikumsmagneten und für den verantwortlichen und hauptsächlich betreuenden Tierpfleger Urs Wassmer eine grosse Herzensangelegenheit. Bis auf sporadische Entwurmungen nach jeweils positiver erfolgreicher Kotprobe hatte ich bis im Sommer eigentlich keine tierärztliche Arbeit mit den Katzenartigen. An einem heissen

Sonntag jedoch erhielt ich einen Anruf auf das Notfalltelefon und erfuhr, dass der alte Luchskuder Aurelius regungslos in Seitenlage im Gehege vorgefunden worden war. So schnell es ging, eilte ich in den Tierpark und schnappte den Notfallkoffer samt Blasrohr, um eine allfällige Narkose und Therapie durchführen zu können. Im Gehege bei Aurelius angekommen, bot sich ein bedrückendes Bild: Flach atmend und ohne jegliche Reaktion lag der Luchskuder da, konnte ohne Sedierung untersucht werden und rang mit dem Tod. Es blieb mir nichts anderes übrig, als sein Leiden zu beenden und ihn zu euthanasieren (= einschläfern). Eine ältere Verletzung im Halsbereich konnte festgestellt werden, sehr wahrscheinlich durch einen Biss eines der beiden Luchswibchen. Eingeleitete Blutanalysen und die pathologische Untersuchung ergaben eine Sepsis (= Blutvergiftung), eine chronische Nierenerkrankung und eine massive Entzündung im Halsbereich. Vermutlich führten alle diese Umstände zu seiner sehr schlechten Verfassung, welche eine erfolversprechende Therapie aussichtslos machte. Wir werden Aurelius schmerzlich vermissen.

### **Künstliche Besamung bei den Bündner Strahlenziegen**

Nach den zwei letalen (= tödlichen) Vorfällen durch das bösartige Katarhalfieber bei den Wisenten im Jahr 2017 war die Schafhaltung aufgegeben

worden, da die Schafe das krankheitsverursachende Herpesvirus in sich trugen. Die Ziegen im Park wurden damals ebenfalls auf das Schafherpesvirus untersucht und seit Langem wurde erfolglos ein Bock ohne dieses Virus für die Belegung der Bündner Strahlenziegen gesucht. Bei den Zwergziegen leistet der vom Zoo Basel stammende Zwergziegenbock Stöpsel seit seiner Eingliederung wunderbare Dienste. Stetig sorgt er zweimal jährlich bei den vier Zwergziegendamen für Nachwuchs. Im Frühjahr musste bei einer Zwergziege ein Kaiserschnitt vorgenommen werden, weil sie die Niederkunft nicht selber schaffte. Da bis Anfang 2019 kein geeigneter Strah-



Bündner Strahlenziege. Foto: Bogna Murkowska

lenziegenbock gefunden worden war, beschloss man, neue Wege zu gehen. Eine künstliche Besamung wurde diskutiert und ich mit deren Abklärung beauftragt. Einerseits sollte ein zur Zucht geeigneter Samenspender gefun-

den werden und andererseits sollte dieser auch gesundheitlich einwandfrei (sprich ohne Herpesvirus) sein. Nach aufwändigen Abklärungen mit Swissgenetics, einer auf künstliche Besamung spezialisierten Firma, und diversen Labortests konnte ein geeigneter Spender resp. Samen gefunden werden. In der Natur springt der Bock bekanntlich, wenn die Ziegendamen dafür bereit sind. Im Park jedoch musste für den geeigneten Zeitpunkt mit dem Einsatz von Hormonen etwas nachgeholfen werden. Im November war es dann soweit und ein erfahrener Besamungstechniker konnte die künstliche Besamung durchführen. Wir sind alle gespannt und hoffen fest, dass diese «einschlägt». Es wäre ein wunderschönes Geschenk für unsere Ziegendamen und natürlich auch für unsere Parkbesuchenden!

### **Schwellung bei Wisentkuh Luba und Geburt des Wisentkalbs Baika**

Anfang Mai bemerkte ein Tierpfleger an der Kruppe (= Gesässmuskulaturbereich) der Wisentkuh Luba eine grössere eiternde Schwellung. Schnell war klar, dass diese genauer untersucht werden musste, und dafür war eine umfangreiche Aktion nötig: Mithilfe von Dr. Maurizio Gianini und drei Tierpflegenden narkotisierte ich die Wisentkuh für eine exakte Untersuchung und allfällige chirurgische Behandlung. Es stellte sich heraus, dass Luba einen Abszess in diesem Bereich

hatte, welcher behandelt werden musste. Da es schon warm war und die Fliegenplage bereits begonnen hatte, entschlossen wir uns, den Abszess zu eröffnen, auszukratzen, zu spülen und die Haut wieder zu verschliessen. Eine grossflächige Entfernung der veränderten Haut hätte unweigerlich zur Ablage von Fliegenmaden geführt, was fatale Folgen gehabt hätte. Neben der Behandlung der Eiteransammlung konnte auch Blut entnommen und untersucht werden. Die Resultate der Blutuntersuchung waren zufriedenstellend und gaben wichtige Hinweise für eine mögliche Optimierung der Haltung und Fütterung. Während der Narikose konnte ebenfalls eine Ultraschalluntersuchung durchgeführt werden, welche zeigte, dass Luba trächtig war. Ende Juni war es dann soweit und das weibliche Wisentkalb Baika entwickelt sich seit seiner Geburt prächtig. Die Wisentkuh Luba kümmert sich fürsorglich um ihr Kalb und auch die Herde akzeptiert den Nachwuchs einwandfrei.

Wisentkuh Luba mit Baika. Foto: EVB



Im Oktober, also über vier Monate später, begann die eigentlich gut verheilte operierte Stelle, wieder Flüssigkeit zu produzieren. Da wurde klar, dass in der Tiefe des Gewebes weiterhin etwas nicht in Ordnung war und ein weiterer Eingriff erfolgen musste. Wiederum halfen mir Dr. Gianini und diverse Tierpflegende bei der Narkose und der Behandlung von Luba. Eben-

aber eine intensive Nachbehandlung und zeitliche Absonderung von Luba nötig. Zum Zeitpunkt dieses Berichts ist die Wunde praktisch verschlossen und scheint endgültig abgeheilt zu sein. Allen Beteiligten danke ich für ihre Unterstützung, denn solch aufwändige Aktionen benötigen immer viele Helfende und sind sowohl zeit- als auch sehr kostenintensiv.

### **Diverse kleinere und grössere Einzelbehandlungen**

Neben diesen grossen Fällen sorgten auch viele weitere mehr oder weniger kranke Tiere dafür, dass ich im Tierpark durchs ganze Jahr hindurch sehr beschäftigt war.

Immer wieder musste der Rothirsch Dulle mit einem entzündungshemmenden und schmerzstillenden Medikament behandelt werden, da er jeweils mit einem Vorderbein lahm ging. Pony Arthur machte zweimal eine Augenentzündung zu schaffen, welche jeweils mit Augensalbe behandelt wurde, und einmal plagte ihn eine Tendinitis (= Sehnenentzündung). Diese wurde mit Medikamenten, Verbänden und Entlastung behandelt.

Allen Eseln und Ponys wurden im Sommer die Zähne kontrolliert und bei Bedarf diverse Spitzen abgeschliffen und dadurch die Kauflächen wieder optimiert. Ein weiterer Patient war ein Meerschweinchen, welches ein totes Jungtier in sich trug; leider musste ich das schwer kranke Tier erlösen. Bei den

Wisentkuh Luba in Narkose. Foto: EVB



falls dabei war Dr. Stefan Hoby vom Tierpark Dählhölzli in Bern für seine Studie zu Veränderungen des Zwischenklauenspaltes bei Wisenten. Dieses Mal entschlossen wir uns für eine grossflächige Resektion (= operative Entfernung) des veränderten Gewebes und hinterliessen ein etwa 10 cm grosses «Loch» in der Haut. Dieses wird sich allmählich zusammenziehen und mit neuer Haut verschliessen, machte

Graukranichen mussten die verformten und zu langen Schnäbel gekürzt werden. Die Einfangaktion der Vögel bescherte einem Tierpfleger ein zerrissenes T-Shirt und kleinere Kratzer.

Zweimal musste ein mässiger Durchfall bei einer jungen Wisentkuh behandelt werden und einmal beim Wisentstier. Bei diesem stellte sich heraus, dass die Ursache im Zahnwechsel eines Backenzahns lag und er daher ungenügend wiederkäuen konnte. Sobald die Zahnkappe herausgefallen war, setzte er wieder normalen Kot ab.

Das geschwollene Fussgelenk eines Rotschenkels und das geschwollene Auge eines Gimpels gaben ebenfalls Anlass für eine Behandlung.

Rotschenkel. Foto: iStockPhoto



Das Humpeln und das geschwollene Gelenk eines Wildschweins erforderten zudem die Gabe von Medikamenten. Diese kurze Aufzählung ist nur ein kleiner Teil von über 80 Behandlungen im Tierpark.

### **Aufnahme und Behandlung von «externen» Tieren**

Immer wieder wurden auch Wildtiere von der Feuerwehr und anderen Institutionen in den Tierpark gebracht, um untersucht, behandelt und, falls möglich, wieder gesund ausgesetzt zu werden. Mit einem brummenden Schädel wurde ein Waldkauz gebracht, der in eine Mauer geflogen war. Nach viel Ruhe und abschwellenden Medikamenten konnte dieser wieder in die Freiheit entlassen werden.

Ein Grünspecht benötigte ebenfalls tierärztliche Hilfe wie auch zwei verstossene junge Eichhörnchen. Mit viel Zuwendung und Hingabe wurden diese mit der Flasche aufgepöppelt und angefüttert, nach und nach zur Futtersuche trainiert und schliesslich wieder ausgewildert.

Da waren ein Graureiher sowie ein Sperber mit gebrochenem Flügel. Bei beiden war die Fraktur jedoch so schwerwiegend, dass die Prognose sehr schlecht war und sie eingeschläfert werden mussten. Ohne vollständige Genesung kann ein Wildtier kaum in der Natur überleben. Die meisten Patienten konnten jedoch nach kürzerem Aufenthalt im Tierpark wieder in die Freiheit entlassen werden.

Im Sommer «beherbergte» der Tierpark zudem für mehrere Wochen vier Klammeraffen aus dem Zoo Basel. Diese wurden abgesondert von anderen Tieren in einem Quarantänegehege der Tierarztstation gehalten, um sie für

den Export nach Asien vorzubereiten. Nach diversen Labortests und klinischen Untersuchungen traten sie wohlbehalten und gesund ihre Reise an, um in einem Naturreservat ausgewildert zu werden.

### **Prophylaxe als wenig ersichtliche Hauptarbeit**

Der tierärztliche Hauptaufwand setzte sich – wie immer in einem Zoo oder Tierpark – vor allem aus den vorbeugenden Massnahmen, also den Prophylaxen, zusammen. Deren Notwendigkeit und Nutzen sind meist auf den ersten Blick kaum ersichtlich, sie erfordern aber jeweils viel Zeit und Ressourcen. Da wären die regelmässigen Entwurmungen (in diesem Jahr über 90) respektive die Bekämpfung von Endoparasiten (Bandwürmern, Rundwürmern und Einzellern) sowie auch die Vorbeugung gegen Ektoparasiten (Flöhe, Haarlinge, Federlinge und Milben). Ebenfalls sehr wichtig sind die regelmässigen Impfungen, welche bei den Wildkatzen, den Eseln und Ponys, den Woll- und Wildschweinen, den Kaninchen und den Wisenten durchgeführt wurden.

### **Dankeschön**

Zum Schluss darf ich allen ganz herzlich danken, die mitgeholfen haben, die Tiere im Park gesund zu erhalten.

Zuerst möchte ich Dr. Maurizio Gianini einerseits für seine tatkräftige Unterstützung bei diversen grösseren

Aktionen danken, andererseits für die fachliche Unterstützung im Hintergrund. Ebenfalls danke ich Dr. Conny Christen für die Notfalldienste und Behandlungen an Wochenenden und bei Ferienabwesenheit, die sie übernommen hat. Ebenso schätze ich den fachlichen Austausch mit den beiden Zootierärzten Dr. Christian Wenker und Dr. Fabia Wyss vom Zoo Basel, welche mir freundlicherweise bei Fragen und Unklarheiten beratend zur Seite stehen. Herzlichen Dank dafür an dieser Stelle!

Für die regelmässigen und immer rasch erfolgenden parasitologischen Kotuntersuchungen der Routinediagnostik, bei Neueinstellungen und bei Erkrankungen danke ich Dr. Bettina Gassler-Schwallbach.

Dem Labor am Zugersee und Laboklin danke ich für die Blutuntersuchungen und dem Institut für Tierpathologie der Universität Bern für die durchgeführten Sektionen.

Dem Veterinäramt Basel-Stadt und insbesondere Dr. Serafin Blumer danke ich für die unkomplizierte und pragmatische Zusammenarbeit.

Der grösste Dank gilt aber dem Tierpflegeteam unter der Leitung von Bruno Ris für den unermüdlichen Einsatz und die tolle Hintergrundarbeit. Ohne diese wertvolle Arbeit würde der Tierpark nicht Tag für Tag funktionieren.

Michael Rüttener, Tierarzt

## DIE TIERE

Wisent. Foto: EVB



Storch auf Baum. Foto: Stefan Bohrer



## Weiterplanung rund um den Wolf

Nachdem im letzten Jahr unser Spielplatz, die nördliche Parklinie mit neuen Eingängen und die Erweiterung der Wisentanlage umgesetzt werden konnten, stand das Jahr 2019 ganz im Zeichen der Weiterplanung im Umsetzungsprozess des Masterplans. Dabei stand das Areal im Nordwesten des Tierparks im Vordergrund. Nachdem eine gute Lösung für die Zufahrt zum Betriebshof gefunden worden war, wurde das übrige Gelände in die Planung der Wolfsanlage miteinbezogen. Diese Anlage stellt in ihrer Konzeption nun die Grundlage für den weiteren Rückbau des Erlenparkwegs dar.

### Anlage für den Europäischen Wolf

Wie im Tierpark Lange Erlen üblich, wurde für den Wolf eine grosszügige Anlage geplant. Die mehr als 5000 m<sup>2</sup> umfassende Anlage erstreckt sich über eine Länge von rund 500 Metern und

soll vom Haupteingang entlang der nördlichen Parklinie bis zum Nordeingang an der Wiese zu liegen kommen. Dabei wird der Wolf die Möglichkeit erhalten, das Gelände nördlich der Zufahrtsstrasse zum Betriebshof durch einen unterirdischen Durchgang zu erreichen. Die Wolfsanlage wird über viele natürliche Strukturen verfügen, welche dem Wolf auch genug Rückzugsmöglichkeiten bieten werden. Auch ist eine Geländeerhebung mit begehbarer Wolfshöhle und einer Aussichtsplattform geplant.

Die Planung und Realisierung der Anlage kostet rund 4 Millionen Franken. Als Nächstes wird die Sponsorensuche vorangetrieben: Unser Traum ist es, vielleicht noch nicht im Jubiläums-, aber sicher in einem Folgejahr den Spaten für dieses tolle Gehege zu stechen!

Bruno Ris, Tierparkleiter  
Mitglied Arbeitsgruppe Masterplan





# Viele Optimierungen und Anpassungen

## Neuer Haupteingang

Die Neugestaltung des Haupteingangs zum Tierpark wurde ebenfalls an die Hand genommen. Dadurch wird auch der letzte Eingang mit einem Drehtor, natürlich für Rollstuhlfahrende, Velos und Kinderwagen passierbar, ausgerüstet. Damit ist der ganze Tierpark, wie von Gesetzes wegen gefordert, nach aussen geschlossen und entspricht den Sicherheitsanforderungen. Ende Jahr erhielten wir die Baubewilligung für dieses Projekt. Somit kann im Frühjahr 2020 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

## Parkraumbewirtschaftung

Der lang gehegte Wunsch, beim Parkplatz neben dem Parkrestaurant mehr Struktur ins Parkieren zu bringen, konnte erfüllt werden: Ende Jahr wurden unser Parkplatz mit einem Schrankensystem ausgerüstet und die Signalisation angepasst. Dieses Projekt konnte dank der Bauleitung durch die Glanzmann Generalunternehmer AG realisiert werden. Die Anlage wird von der Parkhaus Badischer Bahnhof AG unter dem Namen Erlenpark betrieben.

Gleichzeitig wurde auch die Zufahrt zum Erlenparkweg und zum Betriebs-hof mit einer Schranke versehen. Mit diesen Massnahmen können dem Wildparkieren in der Gewässerschutzzone effektiv Einhalt geboten und die Verkehrssituation beruhigt werden.

## Kleinprojekte bei den Tieranlagen

Hauptsächlich in Eigenleistung konnten bei der Wollschweinanlage eine Verbesserung der Aussenanlage und bei den Wisenten eine Optimierung im Unterhalt umgesetzt werden. Bei den Wollschweinen wurde das Gelände entlang des befestigten Platzes bei nassem Wetter ständig ausgewaschen, wodurch auch die Betonkante in Mitleidenschaft gezogen wurde. Nun haben wir eine Ablaufrinne betoniert, womit dieses Problem gelöst werden konnte. Ausserdem wurde beim neuen Zaun ein zusätzliches Einfahrtstor für Unterhaltsarbeiten eingebaut.

Beim Aussenfutterplatz der Wisente musste eine Entwässerungsfunktion eingesetzt werden. Nun staut sich bei Regen das Wasser nicht mehr und das Futter bleibt trocken. Und bei der Allwetteranlage wurden eine zusätzliche Futterraufe montiert und eine kleine Brücke über den Wasserlauf errichtet.

Wollschweine. Foto: Jacqueline Schetty



### Erneuerung der Koppelzäune im Erlebnishof

Bei den Tiergehegen im Erlebnishof waren die ehemals erstellten Koppelzäune aus Holz in die Jahre gekommen und mussten dringend ersetzt werden. Wir haben uns entschlossen, anstelle von Holz eine langlebige Metallversion zu verwenden. Bereits in den vergangenen Jahren konnten Teilbereiche bei den Ponys und Eseln realisiert werden.

Neue Zäune im Erlebnishof. Foto: EVB



2019 wurden nun die letzten Zäune bei den Wollschweinen und den Zwergziegen ersetzt. Ausserdem wurden die Tore beim Durchgangsweg durch das Zwergziegeengehege optimiert und mit einer Sicherheitsschleuse versehen. Dieses Gesamtprojekt konnte nur dank grosszügiger Unterstützung von privaten Spendenden und Stiftungen realisiert werden, wofür wir uns herzlich bedanken! Die neuen Zäune entsprechen unserem Gesamtbild und werden sicher für die nächsten Jahrzehnte Bestand haben.

### Bäumige Zeiten im Tierpark

Unsere Bäume halten uns auch weiterhin auf Trab: Der Trend der Klimaerwärmung hält unverändert an und macht unserem Baumbestand zu schaffen. Viele Bäume mussten gepflegt, abgestorbene ersetzt werden. Auch sind wir ständig daran, den Baumbestand zu verjüngen, weshalb viele neue Bäume gepflanzt wurden. Die trockenen Sommer, starken Winde, Insektenbefall und Krankheiten bedingen viele Unterhalts- und Pflegearbeiten, wodurch auch die Kosten stetig steigen.

Neu bieten wir die Möglichkeit an, Baumpatenschaften abzuschliessen. Somit können sich Interessentinnen und Interessenten für eine nachhaltige Unterstützung der Pflege des schönen Baumbestandes im Tierpark entschliessen. Auch freuen wir uns immer wieder über Baumspenden, welche Neupflanzungen ermöglichen.

Edgar Jenny, Ressort Bau  
Bruno Ris, Tierparkleiter

Buchenlaub. Foto: iStockPhoto



## Herausforderungen und viele Ideen



Es versprach ein spannendes Jahr zu werden: Mit der neuen Betriebsstruktur als Tochtergesellschaft Parkrestaurant Lange Erlen GmbH und mir als Betriebsleiter begann ein neues Kapitel in der Geschichte des Parkrestaurants Lange Erlen. Ich stürzte mich mit viel Begeisterung und Elan in diese Aufgabe. Vielleicht lässt sich die grosse Herausforderung, ein Tierparkrestaurant zu führen, mit einem Bild aus der Gastronomie veranschaulichen. Um den Gästen ein gelungenes Essen anbieten zu können, müssen immer verschiedene Komponenten zusammenspielen:

*Eine gut eingerichtete Küche* – wir haben in Küche und Nebenräumen diverse Anpassungen und Verbesserungen vorgenommen, um die Betriebsabläufe zu optimieren. Gute Dienstleistungen können nur erbracht werden, wenn auch die Infrastruktur stimmt.

*Ein gutes Rezept* – wir setzen bei unserem Speiseangebot konsequent auf frische und saisonale Produkte. Wo immer möglich, bevorzugen wir regionale Anbieter. Das neue Erlen-Cornet wird in Allschwil hergestellt, die feinen Pralinés mit Hirsch-Emblem kommen aus einer Basler Confiserie und die Forellenfilets aus einer Fischzucht in Kaiseraugst. Dazu servieren wir ausschliesslich Basler Bier vom Fass. Das Layout der Menükarte und die neue Homepage stellen den Bezug zum Tierpark her.

*Gewürze zum Abschmecken* – auch dieses Jahr haben wir mit vielen Anlässen für Abwechslung und «Würze» gesorgt. Das Kindertheater des Theaters Arlecchino ist zu einem grossen Anziehungspunkt während der Sommermonate geworden. Die Sonntagskonzerte ziehen ebenso Gäste an wie die beliebten Danzerias. An der Basler Musikstafette im September sorgten 10 verschiedene Blaskapellen für Unterhaltung. «A day of Scottish Music and Dance» brachte einen Hauch Schottland nach Basel, und im Oktober feierten wir das erste Marronifest. Für Familien wurde im Dezember erstmals mit dem «Erlen-Märli» ein Geschichtenerzählabend organisiert.

*Ein schöner Gastraum* – wir haben die Restauranträume sanft renoviert und umgestaltet. Saisonale Dekorationen sorgen für ein stilvolles Ambiente. Ob Familien mit Kindern, Spaziergänger mit Hunden oder Geschäftsfrau: Alle sollen sich wohlfühlen.

Als Gastgeber mit Leib und Seele werden wir auch in Zukunft alles daransetzen, Ihnen ein in jeder Hinsicht gelungenes «Menü» zu offerieren. Wir freuen uns, Sie bald im Parkrestaurant Lange Erlen begrüssen zu dürfen!

Robert Leibrecht  
Betriebsleiter Parkrestaurant Lange Erlen

## DIE TIERE

Rotfuchs. Foto: Bogna Murkowska



Rothirsche im Frühling. Foto: Stefan Bohrer



## Herzlichen Dank, liebe Freiwillige!

### Erlen-Kiosk

Das Wetter ist immer wieder entscheidend, ob sich viele Besuchende in unserem Park aufhalten oder nicht. Auch dieses Jahr war es lange kalt, nass, stürmisch oder dann sehr heiss. Trotz aller Widrigkeiten haben sich unsere treuen ehrenamtlichen Kioskhelferinnen und Kioskhelfer während rund 1600 Stunden eingesetzt. Leider wurden ihre Bemühungen nur mit einem durchschnittlichen Gewinn belohnt und es konnte kein Rekordumsatz erzielt werden. Im Frühjahr haben wir unser Lager mit neuen T-Shirts mit verschiedenen Motiven in den Grössen M bis XXXL aufgefüllt. Diese Grössen verkaufen wir besonders gut an unserem ProSpecie-Rara-Buuremärt-Stand.

T-Shirt: Foto: E/VB



### Flohmarkt

Mit dem traditionellen Flohmarkt, der jeweils an Pfingsten und ebenfalls am Buuremärt stattfindet, flossen wiederum einige Batzen in unsere Kassen. Herzlichen Dank allen Parkbesuchenden, die uns mit Einkäufen aller Art unterstützt haben.

### Gratulationen

Seit 10 Jahren ist Teresa Bühler als ehrenamtliche Helferin am Kiosk mit dabei. Wir werden sie an unserem nächsten Helferessen gebührend für ihre Einsätze ehren.

### Erlen-Kids

Auch dieses Jahr haben unsere Erlen-Kids mit ihren Begleiterinnen und Begleitern unter der Leitung von Anja und Jasmin Basler einen schönen Batzen mit Ponyreiten sowie Kuchen- und Crêpes-Stand verdient. Zahlreiche freiwillige Arbeitsstunden wurden dabei geleistet.

### Helferessen und Grillabend

Natürlich wurde auch dieses Jahr im Frühling das Helferessen durchgeführt, welches im Parkrestaurant stattfand. Im Sommer konnten wir den herrlichen Grillabend auf dem Betriebshof geniessen. Diese Dankesessen sind bei unseren Freiwilligen sehr beliebt und geschätzt.

### Dangerscheen

Herzlichen Dank allen Kioskhelferinnen und -helfern, den Begleiterinnen und Begleitern der Erlen-Kids, besonders aber Anja und Jasmin Basler, den Erlen-Kids sowie allen Helfenden, die sich irgendwo engagiert haben.

Esther Spitzli, Vizepräsidentin  
Ressort Kiosk und Freiwillige

## Vielen Dank für die geschenkte Zeit!

Folgende Personen haben uns 2019 als Helferin oder Helfer am Erlen-Kiosk, im Tierpark, bei der Betreuung der Erlen-Kids, als Erlen-Kid, bei Anlässen, in Kommissionen, in der Stiftung, im Vorstand oder als Tierärztin oder Tierarzt wertvolle Zeit geschenkt:

Thomas Aegerter; Silvan Aemisegger; Rolf von Allmen; Tamara Arnold; Chloé Babatinca-Schütz; Madlaina Bader; Laine Balcerak; Anja Basler; Jasmin Basler; Rolf Basler; Claudia Baumgartner; Alina Berweger; Caroline Brozek; Sophie Brozek; Hanspeter Brügger; Teresa Bühler; Lisa Marie Bühlmann; Melissa Cammarata; Mara Cirronis; Beyza Coban; Christiane Dannenberger; Lea Dick; Gerold Engler; Beat Fankhauser; Peter Feiner; Ruth Fischer; Jasmin Frey; Dr. Pasqualine Gallacchi; Devina Ghatak; Marisa Geiser; Paula Gemmeke; Juri Giaccone; Paula Giaccone; Alexia Groh; Nora Groh; Pascal Gysin; Jana Hamdan; Fanny Heier; Josie Heimlich; Julia Heimlich; Roxanne Heinis; Helmut Hersberger; Sabina Hersberger; Aurea Hill; Milena Hirsch; Stefan Hoby; Adrian Huwiler; Laura Janczar; Dominique Jeanneret; Vera Jeger; Edgar Jenny; Hüseyin Karabulut; Lena Keller; Edith Knupp; Dario Kugler; Marc Lanz; Michel Laszlo; Sabine Leo; Nina Leuppin; Noemi Lodico; Fiona Maier; Kerstin Maier; Evelyne Martin; Jeannine Maurer; Jürg Meier; Thomas Meier; Carlos Methner; Nicole Meyer; Xavier Meyer; Andreea Moldovan; Tanja Möri; Anna Maria Neubauer; Kathrin Neuenschwander; Sylvia Niggli; Renata Nobile; Christine Ottmann; Joy Paracchini; Max Pusterla; Anika Quinodoz; Daniel Raible; Alex Reiner; Arthur Reutlinger; Vanessa Rickli; Gina Riebel; Sarah Rindisbacher; Bruno Ris; Ivan Rosenbusch; Therese Russo; Bea Saladin; Nova Scheurer; Veronika Schluchter; Stefan Schönberger; Brigitte Schönenberger; Daniela Senn; Emily Sieber; Esther Spitzli; Margrit Stalder Griss; Faust Steinbrück; Nicole Strahm; Rebekka Studer; Carmen Surber; Sarah Surber; Thomas Suter; Sirén Tas; Isabelle Trottier; Edwin Tschopp; Johanna Ulrich; Ingrid Uttenweiler; Dominique Voegele; Jeanette Voegele; Salome Voegele; Gaetane Vovette; Hanna Wagner; Pia Wagerer; Heinz-Georg Weber; Louis Weckerle; Christian Wenker; Jasmine Wiederkehr; Celine Wirth; Fabia Wyss; Jasmin Wyss.



## Ein bewegtes Jahr bei den Erlen-Kids

Im Juni zogen wir trotz Dauerregens unseren traditionellen Pfingstkuchenverkauf durch. Auch das Nachtessen vom Grill und Salate verschwanden im Nu. Sogar das feuchtfrohliche Abendprogramm fand wie geplant statt und Spass hatten alle trotz der Nässe.

Im August mussten sich die Erlen-Kids vom geliebten Islandpferd Biskup trennen. Biskup war schon seit einiger Zeit am Kränkeln und wurde in private, erfahrende Hände abgegeben, damit er einen glücklichen Lebensabend verbringen darf. Der Besuch der Erlen-Kids im Dezember zeigte, dass es ihm dort sehr gut geht.

Am ersten Septembersonntag folgte der Buuremärt, der für uns sehr erfolgreich verlief. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite und unsere Kuchen und Crêpes waren äusserst begehrt, was volle Kassen für uns bedeutete.

Am 9. September zog das neue Pony Blue Jeans im Tierpark ein. Es füllt die Lücke, die Biskup hinterlassen hat, und verstärkt die anderen Ponys beim Ponyreiten. Blue Jeans hat sich gut eingelebt, er ist zuverlässig und hat die Herzen der Erlen-Kids im Sturm erobert.

Am 14. September fand ein Überraschungsnachmittag statt, der den Erlen-Kids viel Spass bereitete. Danach folgte das sehnsüchtig erwartete Spaghettessen! Hier werden jeweils die vielen Einsätze der Erlen-Kids von Vertretenden des Erlen-Vereins ver-

dankt und kleine Geschenke übergeben. Die etwa 30 Erlen-Kids haben dieses Jahr 1197 Einsätze geleistet!

Am 17. September brachte Eselstute Gilberte das von den Erlen-Kids lang erwartete Fohlen Henry zur Welt. Die Freude war gross und die Trauer ebenso, denn knapp drei Wochen später starb Henry aufgrund eines angeborenen Gendefekts.

Im Oktober starteten die Erlen-Kids und ihre Begleitenden mit einem Reisebus in Richtung Bern, um den Tierpark Dählhölzli zu besuchen. Die Führung hinter die Kulissen waren sehr spannend und das Quiz im Anschluss lehrreich und lustig.

Am ersten Sonntag im Dezember kam wieder der Santiglaus in den Tierpark. Trotz schlechter Wetterprognosen verlief der vorweihnachtliche Anlass trocken und damit sehr erfolgreich. Die heissen Getränke und die Crêpes in festlicher Atmosphäre fanden Anklang und liessen unsere Kassen klingeln.

Nicht zu vergessen: Die Erlen-Kids und ihre Begleitenden führten auch 2019 Sonntag für Sonntag das beliebte Ponyreiten für die kleinen Tierparkbesuchenden durch und machten dank ihrer fleissigen Mithilfe die vielen Anlässe erst möglich. Ein riesiges Dankeschön geht deshalb an alle treuen Helferinnen und Helfer!

Anja und Jasmin Basler  
Leiterinnen Erlen-Kids

DIE ERLER-KIDS



Fotos: Familie Baster



# Mehr Präsenz in der Öffentlichkeit

## Medien

2019 haben wir drei Medienorientierungen durchgeführt und mehrere Medienmitteilungen versandt. Thematisiert wurden dabei die Jungtiere im Frühling und im Sommer, Anlässe wie Buuremärt, Keshtenedaag und Niggi Näggi, der Wechsel beim Parkrestaurant sowie das 150-Jahr-Jubiläum und die geplante neue Wolfsanlage.

Wir bedanken uns bei:

*Badische Zeitung; barfi.ch; Basel Express; Basellandschaftliche Zeitung; Basler Woche; Basler Zeitung; Blick am Abend; Gundeldinger Zeitung; Kleinbasler Zeitung; Oberbadisches Volksblatt; Quart; Radio Basilisk; Radio Energy; Radio X; Regio aktuell; Riehener Zeitung; Telebasel; Vogel Gryff; 20 Minuten.*

## Website und soziale Medien

2019 haben wir die im Vorjahr neu aufgeschaltete Website laufend angepasst und optimiert. So wurde diese unter anderem mit den neuen Baumpatenschaften ergänzt und «Hugo Hirsch» hat ebenfalls wieder einen Platz gefunden. Auch das neue Anmeldeformular für das Hirschessen hat sich bewährt.

Seit 2018 informieren wir regelmässig auf Facebook. Wir wollen in Zukunft noch stärker auf den verschiedenen Kommunikationsportalen präsent sein. Geplant sind ausserdem einfache Spendenmöglichkeiten über unsere

Website und im Park. Diese werden es den Besuchenden ermöglichen, schnell und einfach eine Spende zugunsten des Tierparks zu machen.

## Tierparkführungen

2019 organisierten wir insgesamt 92 Führungen für Gruppen. Darin enthalten sind 5 Gratisführungen für Erlenerverein-Mitglieder sowie 64 Gratisführungen für Schulen, Kindergärten und verwandte oder befreundete Organisationen. Kompetent und anschaulich führten unsere Tierpflegenden und Erlener-Scouts diese durch den Tierpark und vermittelten viel Spannendes und Wissenswertes zu unseren Tieren.

## Kindergeburtstage

Das Kindergeburtstagsprogramm im Tierpark war auch 2019 sehr beliebt. Unter der Leitung von Anja Basler erlebten 26 Geburtstagskinder (Vorjahr: 29) einen unvergesslichen Nachmittag im Tierpark. Auf einer spannenden Führung kamen sie den Tieren näher und genossen danach den gluschtigen Kuchen und die lustigen Spiele.

Tamara Arnold, Administration



Tierparkführung. Foto: EVB

## Wechsel in verschiedenen Funktionen

### Vorstand

An elf ordentlichen Vorstandssitzungen hat der Vorstand die laufenden Geschäfte beraten. Die Masterplankommission tagte an zwei Daten.

### Wechsel im Grünunterhalt

Ende Februar beendete **Ursula Foge-Bieri** ihre Tätigkeit als Mitarbeiterin Grünpflege/Unterhalt. Sie wurde Anfang März durch den ausgebildeten Landschaftsgärtner **Kevin Stampfli** ersetzt.

### Veränderungen im Tierpflegeteam

Unser langjähriger Tierpfleger **Marco Flury** verliess den Tierpark Ende Juni zugunsten einer neuen Herausforderung. Dies ermöglichte uns, die freigewordene Stelle mit **Jasmine Morgenthaler** zu besetzen. Sie hat ihre

Ausbildung als Tierpflegerin im Tierpark Ende Juli erfolgreich beendet. **Benjamin Iseli** trat nach einem einjährigen Praktikum im Juli seine Lehrstelle als Wild- und Zootierpfleger an.

### Unterstützung in der Administration

Im Februar trat die gelernte Reisefachfrau **Tanja Möri** ihre Stelle im Sekretariat mit einem 50%-Pensum an.

### Neuer Tierarzt

Im Januar nahm unser neuer Tierarzt **Michael Rüttener** von der Tierpraxis mondo a in Riehen seine Tätigkeit im Tierpark Lange Erlen auf. Er hat sich gut eingelebt und wird mit seiner ruhigen Art sehr geschätzt.

Carlos Methner, Präsident  
 Claudia Baumgartner,  
 Geschäftsführerin



Das Tierpflegeteam. Foto: Pino Covino

## Die Anlässe des Erlen-Vereins

Foto: Stefan Tschopp



### 149. Generalversammlung

Rund 100 Personen nahmen an der GV vom 4. Mai im Kongresszentrum der Messe Basel teil. Präsident Carlos Methner führte routiniert durch die Traktanden. Rechnung und Budget wurden genehmigt. Für zehn Jahre in der Prüfungskommission wurde **Peter Feiner** zum Ehrenmitglied ernannt. Als dessen Nachfolger wurde **Helmut Hersberger** gewählt. Rainer Glunz und Hans-Josef Böning vom Wisentgehege Hardehausen (Deutschland) referierten im Anschluss über die Wisenthaltung.

Foto: Stefan Tschopp



### Hirschessen

Am anschliessenden Hirschessen im grossen Festsaal waren rund 500 Personen dabei. Durch den Abend führte die Komödiantin und Kabarettistin Anet Corti. Sie überzeugte mit temporeichem Wortwitz. Die Männerstimmen Basel boten mit ihrem hochstehenden Repertoire einen musikalisch ruhigen Gegenpol. Mit fasnächtlichen Klängen auf hohem Niveau unterhielt die VKB Vereinigte Kleinbasler 1884 die Gäste. Fleissig getanzt wurde zur Musik der Moody Tunes. Grossratspräsident Dr. Heiner Vischer und Regierungsrat Baschi Dürr überbrachten die Grussworte des Kantons.

Geehrt wurde ausserdem **Bruno Ris** für 15 Jahre Tätigkeit als Tierparkleiter. Herzlich verabschiedet wurde auch Tierärztin **Dr. Marina Euler**, die ihre Tätigkeit im Tierpark nach insgesamt 17 Jahren beendete.

### **Fotokurs Tierfotografie**

An zwei Samstagen im Mai fanden sich jeweils sieben Personen zum ersten Fotokurs «Einführung in die Tierfotografie» ein. Nach einem kurzen Theorieteil ging es ab in den Park auf Fotosafari. Die Kursleiter Christian Huber und Stefan Munsch unterstützten die Teilnehmenden mit vielen praktischen Tipps. Am Nachmittag wurden die Fotos gemeinsam besprochen.

### **Honigschleudern**

Trotz grosser Hitze fanden Ende Juni einige Interessierte den Weg ans Honigschleudern im Erlensaal. Unter den neugierigen Blicken der Kinder und Erwachsenen wurden zuerst die Waben «entdeckelt» und dann in der durchsichtigen Schauschleuder geschleudert. Bereits nach kurzer Zeit floss der Honig

in den darunterstehenden Eimer. Ein faszinierendes Schauspiel! Der frisch gewonnene Honig konnte gleich vor Ort degustiert werden. Als Vergleich stand auch ein Glas mit Honig aus dem Vorjahr zur Verfügung.



Foto: EVB



Foto: EVB

### **ProSpecieRara-Buuremärt**

Am 1. September fand der traditionelle ProSpecieRara-Buuremärt bei prächtigem Spätsommerwetter bereits zum 13. Mal statt. An den attraktiven Marktständen konnten die vielen Besucherinnen und Besucher gluschtige Bioprodukte degustieren und Spezialitäten von Schaf, Rind, Ziege und Wollschwein kaufen. Ergänzt wurde der Buuremärt durch den bunten Flohmarkt, den Crêpes- und Kuchenstand der Erlen-Kids sowie den Grillstand des Erlen-Vereins.

Foto: EVB



### **Keschtenedaag**

Für einmal spielte das Wetter nicht mit: Der 15. Keschtenedaag ging bei Regen und ungemütlich kühlen Temperaturen über die Bühne. Trotzdem wurden beachtliche 3866 kg Kastanien gesammelt. Wie immer erhielten die kleinen Sammlerinnen und Sammler pro Kilo 20 Rappen sowie ein Glas Most und ein Biberli. Unsere Hirsche, Wild- und Wollschweine fressen einen Teil der gesammelten Kastanien, aus dem Rest werden haltbare Futterwürfel hergestellt.

Foto: EVB



### **Niggi Näggi**

Den schlechten Wetterprognosen zum Trotz fand der Niggi Näggi bei idealer, trockener Witterung statt. Entsprechend viele Familien machten sich am 1. Dezember auf den Weg in den Tierpark. Im wiederum weihnachtlich eingerichteten Erlensaal empfing der Santichlaus zahlreiche Kinder. Jedes wurde für sein Verslein mit einem Säcklein mit Nüssen und Süßigkeiten belohnt. Am Erlen-Kids-Stand konnten sich danach alle mit Kakao, Glühwein, Tee und Kaffee aufwärmen und genossen feine Grättimänner und Crêpes.

Tamara Arnold, Administration

### **Die Erlen-Termine 2020**

- 27. Juni: Honigschleudern
- 7. Oktober: Keschtenedaag
- 27. Oktober: Generalversammlung
- 6. Dezember: Niggi Näggi

Der Patenschafts- und der Jubi-Apéro wurden verschoben. Das Hirschessen 2020 wurde abgesagt.

# Die Mitgliederbewegungen 2019

## Mitgliederbestand

2019 mussten wir leider wieder einen markanten Mitgliederrückgang verzeichnen:

Mitglieder am 1.1.2019	8563
Verstorbene Mitglieder	123
Austritte und Streichungen	403
Eintritte	328
Mitglieder am 31.12.2019	<u>8365</u>
Mitgliederrückgang	198

## Unsere Ehrenmitglieder

Walter Herrmann, Alt-Präsident; Peter Lachenmeier, Alt-Präsident; Edwin Tschopp, Alt-Präsident; Gustav Vollmer, Alt-Präsident; Peter Wirz, Alt-Präsident; Carlos Methner, Präsident; Anja Basler; Rolf Basler; Ruedi Böhler; Pierre Buess; Martin Cron; Dr. Marina Euler; Peter Feiner; Dr. Peter Gurdan; Hans Hunziker; Edgar Jenny; Vreni Kumpli; Rosmarie Loepfe; Michel Marti; Evelyne Martin; Gino Mazzotti; Werner Nagel; Anton Schaffhauser; Ruedi Schneider; Stefan Schönberger; Dr. Markus Spichtig; Esther Spitzli; Dr. Peter Studer; Stephanie Vischer; Dr. Jürg Völlm; Benjamin Zeuggin (Stand: 31.12.2019).

## Langjährige Mitgliedschaften

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern zu runden Jubiläen und danken ihnen für die Treue während vieler Jahre:

**90 Jahre** Voellmy AG, Basel;

**70 Jahre** Basel Tourismus-Verkehrsverein; Danzeisen Söhne AG, Basel; Einwohnergemeinde Riehen; Manor AG, Basel;

**60 Jahre** NKM Verlag AG, Basel; Peter Suter-Schuster, Frenkendorf;

**50 Jahre** Werner Anderegg, Bottmingen; Samuel Baumgartner, Basel; Ernst Berger-Guggisberg, Riehen; Peter Berger-Krämer, Basel; Rolf Bertschmann, Basel; Emil Ehret-Tritschler, Basel; Lucina Flubacher, Basel; Rudolf Friedli, Basel; Kurt Gempp, Engelberg; Max Grollimund-Brunner, Basel; Werner Gschwind, Basel; Marlène Gueng, Basel; Heidi Hübner, Riehen; Werner Hunziker, Basel; Hans Hunziker-Unterricker, Basel; Werner Kiefer-Bonani, Riehen; Theo Kim, Basel; Franz Kneubühler-Leimbach, Füllinsdorf; Hans Krauer-Zwahlen, Binningen; Walter Lang-Hartmann, Basel; Hans Mangold-Tolkmit, Birsfelden; Peter Meneghello-Müller, Basel; Christa Mory, Basel; Werner Nagel, Basel; Verena Peter-Dal Mut, Giebenach; René Reiniger-Nielsen, Reinach; Max Roth, Basel; Casimir Schäffler-Lottas, Windisch; Hans Ruedi Schott-Ahrensmeier, Ennetbürgen; Werner Schwarzgloor, Bottmingen; Adolf Spiess-Zubler, Basel; Roger Stalder-Boder, Reinach; Hermann Wasmer-Hochstrasser, Riehen; Werner Windisch-Zwimpfer, Liestal.

## Neue Mitglieder auf Lebenszeit

2019 haben sich folgende Personen zu einer Einzel-, Doppel-, Familien- oder Firmenmitgliedschaft auf Lebenszeit im Erlen-Verein Basel entschlossen:

Marc Baysang und Carmen Schaub, Büsserach; Charlotte Brügger, Allschwil; Karin Feldmann, Reinach; GastroPfaff AG, Allschwil; Giovanna Gigy, Allschwil; Peter Grun, Allschwil; Johann Jakob La Roche, Oberwil; Michelle Lachenmeier, Basel; Mirjam Lachenmeier, Basel; Ursula Lätt, Riehen; NIRO Weingut, Wil; Joost Oerlemans, Liesberg; Prodega Markt, Transgourmet Schweiz AG, Basel; Maja Reichenbach, Basel; Claudio Rinderer, Basel; Cédric Rudin, Basel; screenIMAGE Systems AG, Root; Ungenannt; Diana von Bidder, Basel.

## Danke für die Trauerspenden

Wir haben 2019 von Gönnerinnen und Gönnern Trauerspenden in der Höhe von insgesamt CHF 16651.50 im Gedenken an folgende liebe Verstorbene erhalten:

Hugo Allemann; Erika Beerli; Lilo Brühlhart-Kühlwein; Irmgard Fischer; Max Flückiger-Bänziger; Margrit Frei-Hürzeler; Ettore Galluccio; Enrico Ghidini; Marianne Handschin-Moeschinger; Brunhilde Kappeler; Emanuel Krämer-Gerig; Averino Malpezzi; Lucie Methner; Hans Rudolf Reber; Max Riser; Werner Rohrbach; Rosmarie Röthlisberger; Werner Schmid; Bethli Stettler; Lotti von Salis-Bachmann; Georg Weisskopf-Petrig.

## Danke für die Legate und Erbschaften

Im Jahr 2019 durften wir mit grossem Dank einige Legate und Zuwendungen aus Erbschaften entgegennehmen. Die erhaltenen Beträge und Werte übergeben wir unserer Stiftung Tierpark Lange Erlen zur treuhänderischen Verwaltung.

Die nachstehend aufgeführten Personen waren mit unserem Tierpark Lange Erlen verbunden und haben dies mit einem Vermächtnis ausgedrückt oder den Tierpark Lange Erlen und den Erlen-Verein Basel als Erben eingesetzt, wofür wir den lieben Verstorbenen über den Tod hinaus sehr dankbar sind:

Heinz Braun; Erna Bussmann-Häni; Liselotte Diefenbacher; Lina Furlenmeier-Danz; Elsa Knuchel-Merk; Paula Meier-Probst; Martha Reber; Anna Lore Salzman; Hans Stohler.

## Wir gedenken dieser Mitglieder

Im Jahr 2019 haben uns leider folgende liebe Mitglieder für immer verlassen:

Christoph J.C. Albrecht; Werner Albrecht; Ruth Angstmann; Edith Arnold; Tony Bagutti; Margrit Barth; Charlotte Beer; Guido Beer; Hedy Blank; Ursula Blaser; Paul Borer; Elisabeth Brenner; Hermann Bürgenmeier; Käty Burkhalter; Erna Bussmann; Marianne Dettwiler; Peter Dössegger; Walter Durrer; Karl Eggner; Peter Ehrsam; Roland Entschel; Franco Faccioli; Greti Faust; Rocco Ferrarese; Irmgard Fischer; Bernhard Frei; Margrit Frei; Werner Fretz; Annaliese Furler-Wüthrich; Felix Galler; Ettore Galluccio; Enrico Ghidini; Alfred Giger; Paul Giger; Helen Graf; Yvonne Greif; Verena Gysin; Oskar Haefeli; Bianca Häring; Urs Hasler; Walter Heckendorn; Margaretha Hersperger; Fredy Heussler; Urs Hofer; Dr. Hans Hösli; Bruno Huber; Stephan Jäggli; Kurt Jauslin; Fridolin Jeker; Doris Jenny; Ernst Jossi; Adeline Kapp; Brunhilde Kappeler; Margrit Katzenmaier; Hildegard Kissling; Arlette Kleiber; Veronika Koelbing; Walter Krähenbühl; Emanuel Krämer-Gerig; Heidy Landenberger; Max Loehler; Yvette Loew; Averino Malpezzi; Arpad Manyoky; Georg Märki; Enrico G. Mascetti; Erika Merz; Lucie Methner; Hansruedi Meyer; Elisabeth Moser; René Moser; Martha Muchenberger; Irma Muff; Karl Müller; Siegfried Müller; Anita Neff; Edith Oberli; Peter Ossiacher; Eduard Plösser; Paul Plösser; Otto Plüss; Jules Porr; Albert Rava; Hans Rudolf Reber; Istvan Reczetar; Liliana Rickenbacher; Niggi Roth; Hans Röthlisberger-Huggler; Karl Ruf; Peter W. Salathin; Regina Salathin; Erika Salfinger; Annelore Salzmann; Hubert Schill; Christoph Schmid; Werner Schmid; Jlona Schmidli; Walter Schneider; Werner Schoch; Willy Schöne; Walter Schütz; Hans-Peter Schweighauser; Christoph Siegmund; Franz Sigstein; Rosmarie Späth; Paul Steinmann; Hugo Sütterlin; René Tschumi; Josef Ulmi; Rinaldo Vanetti; Georges Vanoncini; Christine Vautravers; Regina Vielmi; Hans Vogt; Lotti von Salis-Bachmann; Lisbeth Wagner; Louis Wälchli; Margrit Wälchli; Dieter Weber; Ernst Weisskopf; Georg Weisskopf-Petrig; Edwin Wüthrich; Paula Zimmerli; Walter Zipfel; Rosmarie Zürcher.





## Wir gedenken dieser Ehrenmitglieder

Im Jahr 2019 haben sich leider auch zwei Ehrenmitglieder für immer verabschiedet. Wir sind den beiden lieben Verstorbenen über den Tod hinaus sehr dankbar für alles, was sie für unseren Verein und unseren Tierpark Lange Erlen geleistet haben.



**Lucie Methner** (22.10.1932–17.1.2019)

Zusammen mit ihrem Mann Heinz und den Kindern Carola und Carlos (unserem heutigen Präsidenten) kam Lucie Methner 1967 von Berlin nach Basel. Der Hirschspezialist Heinz Methner hatte im Tierpark Lange Erlen eine Stelle als Tierpfleger angetreten. Wenig später wurde er Tierparkleiter. Die Methners wohnten bis zur Pensionierung 1994 im Park. Lucie Methner war eine markante Persönlichkeit. Sie unterstützte ihren Mann bei der Arbeit und in der Administration. Zudem verkaufte sie Eier und Hähnchen. Was haben die beiden alles gemeinsam geleistet, was ohne zusätzliche Entschädigung vollbracht. So etwas kann man heutzutage nicht mehr erwarten. 1995 wurden Lucie und Heinz Methner verdienstermassen zu Ehrenmitgliedern des Erlen-Vereins ernannt.



**Walter Zipfel** (21.8.1921–26.11.2019)

1967 wurde der Kaufmann Walter Zipfel in den Vorstand des Erlen-Vereins gewählt. Zuerst schrieb er das Protokoll und später kümmerte er sich um die Anlässe wie Hirschessen, GV und Niggi Näggi. Er war während jener Zeit im Vorstand, als es rund um das 100-Jahr-Jubiläum 1971 und mit dem Restaurantneubau viel zu tun gab – selbstverständlich alles gratis. An der GV 1977 wurde er für 10 Jahre Vorstandsarbeit zum Ehrenmitglied ernannt. Nach 16 Jahren im Vorstand ist Walter Zipfel an der GV 1983 mit Lob und Dank verabschiedet worden. Er hat aber noch weiter mitgeholfen, sei es an Anlässen oder beim Einpacken von Versänden an die Mitglieder. Mit 98 Jahren war er wohl unser bislang ältestes Ehrenmitglied.

## Allgemeine Spenden und Mehrbeiträge

Wir danken sehr herzlich für folgende allgemeine Spenden und Mehrbeiträge (inklusive Subventionen) von CHF 771076.50 (Nennung Hauptmitglied):

425 000.– Kanton Basel-Stadt (Subvention); 100000.– Sulger-Stiftung; 30000.– Einwohnergemeinde Riehen (Subvention); 19047.60 Congress Center Basel; 17917.50 Albert Guth, Oberwil; 5020.– Ungenannt; 5000.– Anonym; Elsa Martha und Eduard Stahl-Greuter Stiftung, Binningen; Karuna Charity GmbH; Markus Ruser, Riehen; Ungenannt; 4854.85 Rosenmund Haustechnik AG; 3000.– Anonym; Anonym; 2570.– Peter Schluemp-Sacker, Riehen; 2500.– Alltax AG; Einwohnergemeinde Therwil; 2000.– Anonym; Werner Lüthy, Arlesheim; punkt personal AG; 1430.– Charlotte Thiévent-Gloor, Riehen; 1040.– Ungenannt; 1000.– Anonym; Anonym; Anonym; Maja Bächle; E. E. Zunft zu Webern; Einwohnergemeinde Pfeffingen; ETAVIS Kriegel + Schaffner AG; Gebäudeversicherung Basel-Stadt; J. Sigg AG, Reinach; seccosit ag, Allschwil; 970.– Helene Hertig; 800.– Peter Hüttebräuer; 750.– Gremper AG, Pratteln; 700.– PROVINI Steuern + Treuhand, Aesch; 640.– Walter Egger-Meige; 600.– Dorette Hümbeli; Klaus Kaiser-Jaekel, Bettingen; 540.– Werner Schwarz-Gloor, Bottmingen; 500.– Marlies Albiez-Jutzler, MuttENZ; Ruth Eichenberger, Bottmingen; Einwohnergemeinde Bettingen; Fritz Modellbau; Suzanne Hauffe, Allschwil; Reto Jemmi, Riehen; Eugen Keller-Schmidlin, Riehen; Emil Morf; RD Revision und Treuhand AG, Allschwil; Othmar Schürmann; Dorothea Wagner, Riehen; 485.15 Tierpraxis *mondo a*, Riehen; 470.– Marthe Bolle-Duvoisin, Riehen; Raeto Steiger, Riehen; 440.– Shirley Kearney; Regula Würz-Beglinger; 430.– Olivier Leupin; 403.– Sekundarschule Theobald Baerwart; 400.– Bruno Grauwiler; Rappilschtamper 73; Robert Schuster, Riehen; 370.– Urs Bartocha-Winter; 340.– Susanne Wälle-Baeriswyl; Käthy Winiger; 333.– Willy Hotz-Glas; 330.– Emmy Weiss-Lauber, Riehen; 320.– Hans Schmid-Scherrer; Heinrich A. Vischer, Riehen; 310.– Greta Bohler Plattner; 300.– Susanne Achermann, Münchenstein; Roger Bühlmann-Lenggenhager; Dähler Verkehrstechnik AG, Pratteln; Georges Kastl-Dätwyler, Kaisten; Fritz Kies-Kaul, Bettingen; Alex Krauer-Klarer, Riehen; Hilmar Loos; Ungenannt; René Völlmin, Ormalingen; 290.– Beat Willi, Frenkendorf; 270.– Edith Brügger, Reinach; Yvette Hartz Müller; Matthias Müller, Riehen; Victor Pensa-Grüniger, Riehen; Arthur Reutlinger, Aesch; Vreni Ryhiner-Gasser, Rheinfelden; Roland Sigg, Ettingen; Daniela Tirino; 250.– Anonym; Stephan Cathrein, Birsfelden; René Diesch-Hosslin, Therwil; Christoph Dietschy, Riehen; Hansruedi Marti-Kunz, Bottmingen; Syrta Thommen-Brodbeck, Bettingen; Nicole Völlmy-Geigy; 240.– Helmut Bitterlin-Bürgin, Diegten; Werner Bracher-Fröhlich, Riehen; Hugo Erzer-Borer, Reinach; Ursula Gut-Zurbuchen; Martin Lerch-Scherer, Liestal; H. Lucas Sarasin-Grogg, Riehen; 235.– Richard Hürzeler, Wintersingen; 230.– Rolf Brüderlin-Wegmann, Riehen; 220.– Peter J. Diel, Riehen; Simon Leuenberger; Beatrice Marradi-Kaufmann, Allschwil; Liliane Marti-Heiniger; Elisabeth Schäublin-Doebelin; Beatrix Zeller Schnell, Riehen; 210.– Peter Lachenmeier; Peter Wirz-Kupferschmid; 200.– Akademische Turnerschaft Alemannia; Elisabeth Bächtold; Irène Bauersfeld-Braschler, Rüschtikon; Margrit Berger, Riehen; Willi Bertschmann-Unholz, Bettingen; Ruedi Böhler, Rodersdorf; Hans Boll; Brechbühl Mechanik & Metallbau AG, Allschwil; Walter Brüttsch-Müller, Rheinfelden; Robert Bucher; Gianni Cadosch; Jeannette Cafilich; Karl Emmenegger; Ruth Frey-Adam; Ganter Basel AG; Hans-Peter Ghilardi-Bischoff, Ettingen; Rudolf Graf, Witterswil; Giovanna Gigy, Allschwil; Brigitte Gysin-Ehret, Allschwil; Sonja His; Vreni Hollinger-Vischer, MuttENZ; Anna Iff, Riehen; Elisabeth Keller-Gut; Jürg Klüppelberg, Reinach; Ursula La Roche-O'Donnell; Beat Maier-Gerber; Franziska Minnig; Helene Morf-Schlenker, Allschwil; Paul Mürner-Zürcher; Hanspeter Pilotti-Prüsse; Beatrice Reeb; Rudolf Ringli-Hegnauer; Markus Rothweiler, Oberwil; Yvonne Rotzler; Bea Saladin, Arlesheim; Eva Schelling-Walde, MuttENZ; Gerhard Schiefer, Riehen; René R. Schmidlin, Riehen; Michael Schulz; Marcel Studer, Riehen; Kurt Thalman-Schwald; Ungenannt; Dieter von Büren; Peter Weingärtner, Binningen; Urs Weiss-Kaufmann; Fred Wilhein-Wacker; Werner Zysset-Pedroni, Riehen; 190.– Markus Bader-Zimmermann;

H. Edmund Keck-Schlienger; Peter Lenz-Schoop, Binningen; Urs Stebler-Gasser, Allschwil; Sibylle Windisch, Liestal; 180.– Ernst Andenmann-Zaugg; Daniel Kaiser, Riehen; Marcel Reber-Furer; Christian Sidler; 170.– Emy Aellen; Heidi Bächtold, Rüeterswil; Philipp Bucher; Urs Bucher; Lisbeth Danninger-Hoffmann; Anita Domenighetti, Bubendorf; Peter Feiner; Germaine Fiechter-Meyer; Theodor Grauwiler-Laguna; Joseph Greising, Binningen; Rebecca Junker; Otto Kaelin; Frances Kern; Marcus Kiry-Disch, Allschwil; Werner Pavei-Bub; Hans Riedtmann-Hunziker; Paul Roniger; Daniel Scherb; Susanne Schneider; Lotte Schnurrenberger; René Schweizer-Läng, Bottmingen; Bernhard Seiler, Brunnen; André Sonderegger, Rheinfelden; René Thommen-Brodbeck, Bettingen; Joggi Vogt-Dafflon; Hartmut Vollmer, Riehen; 166.– Brigitte Giesser, Reinach; 155.– Ettore Galluccio; 150.– Anliker AG, Birsfelden; Bucher & Strauss Versicherungen AG; Ernst Dänzer-Correia, Riehen; Rebekka Friedli, Biel; Werner Gabriel-Leu, Stein; Claudine Geigy, Pfeffingen; Lilly Glanzmann, Hägendorf; Christian Huber, Oberägeri; Jakob AG, Trubschachen; Evelyne Kaufmann-Christen, Riehen; Kuhn Design AG; Marti Elektro-Installationstechnik AG; Louise Polletto-Breitenstein; Brigitte Roos, Arisdorf; Anne Schwarz; Maya Währen; Peter Waldner; 145.– Stefan Ospel; 140.– Fritz Ammann, Ettingen; Jürg Baudinot, Oberwil; Christoph Bürgenmeier, Riehen; Urs Buser, Oberwil; Hans-Rudolf Engler; Johannes Grieshaber-Scherrer; Markus Hümbelin; Simon Ireland, Riehen; Fritz Jenny; Hans-Peter Keller; Hedy Landolt; Erwin Landolt-Leemann; Klaus Langer, Kaiseraugst; Walter Lederer-Roniger; Marcel Michel; Christine Müller-Schmidt, Bottmingen; Susanne Panizzon Mainardi; Dominique Serge Perrotin, Oberwil; Niggi Pregger-Rickenmann; Ulrich Rathgeb, Riehen; Alfred Ries, Riehen; Lucienne Romano-Bürgin, Liestal; Elsbeth Schaufelberger, Riehen; Ralph Schenk-Togni, Hölstein; Jürg Seitz, Mariastein; Nadja Siebentritt; Hansruedi Spriessler-Hammer; Jacques Wallach-Geissberger; Ruedi Wenger, Riehen; Edith Zogg, Birsfelden; 135.– Therese Altermatt, Nunningen; 130.– Peter Heiz-Rüedi, Binningen; Kathrin Neuenchwander, Ettingen; Daniel Petitjean, Reinach; Gaston Schweizer-Jeger, Riehen; Irma Wüthrich-Ammann; 125.– Veronika Edelmann; Daniel Kuhn, MuttENZ; 124.– Waldemar Bernauer-Link, Arlesheim; 120.– Peter Berger-Tresch, Therwil; Irene Bernhardt; Silvia Bloch, Therwil; Franziska Boess, Riehen; Daniel Capone; Bruno Cortellini, Arlesheim; Vreni Felder-Hossli, MuttENZ; Xaver Fluri; Karl Giger-Gubler, Riehen; Katharina Haas; Elisabeth Hänggi-Schaub, Riehen; Ivo Heitz; Rosmarie Hoenen-Hügi, Riehen; Rosmarie Hund-Hutter, Riehen; Antonia Kaeslin; Kurt Keller-Suter; Marino Klingenberg, Münchenstein; Peter Kloter; Ruth Koller; Landwirtschaft und Wald (lawa) Kanton Luzern, Sursee; Thierry Leuenberger; René Lötscher, Lausen; Beat Müller; Anita Rieder-Brugger, Riehen; Jean-Pierre Rochat-Herter, MuttENZ; Jacqueline Rykart, Allschwil; Kurt Salvisberg-Fischer; Patricia Schaub, Riehen; Ernst Schlegel-Ludwig; Margrit Theurillat-Studer; Rolf Wehrli-Wagner, Bettingen; Ulrike Weingarten, Riehen; Jürg Wernli, Flüh; Hansruedi Wiesner-Schatz; Gerold Zollinger, Röschen; 118.– Raphael Kopfmann, Zufikon; 115.– Rudolf Koradi-Lammer, MuttENZ; 110.– Ursula Dällenbach-Meier; Pierre Jaccoud-Lauffer; Stefan Janczar, Lörrach; Silvia Rohr-Huber, Chur; Heinz Tschudin-Vögeli, Birsfelden; 105.– Niklaus Fricker-Baumgartner; Nelly Gerster-Fischer, Schwanden-Brienz; Markus Küng; Marlis Sütterlin-Weber; Heidy Uebelhart, Oberwil; 101.50 Madeleine Dänzer; 100.– Felix Aerni, Bottmingen; Cornelia Arnold; Peter Bauer-Musfeld, Riehen; Olga Bender; Mario Bertocchi; Alois Betschart-Bürgenmeier, Riehen; Alfred Binder, Bürglen; Jürgen Bläss-Scheidegger, Lörrach; Verena Blum-Schindel; Irene Böhringer, Weil am Rhein; Marion Bollmann; Ueli Böni-Romann, Riehen; Hansjörg Börlin, Hölstein; Susanne Born, Münchenstein; Walter Bossard-Setz, Allschwil; Marianne Bräutigam-Bielmann; Sophia Brodowski; Martin Brugger-Sautter, Allschwil; Emmy Brunner, Liestal; Johann-Rudolf Burkhalter; Burriforst GmbH, Ettingen; Felix Businger-Bettenmann, Riehen; Hanspeter Butz; Olga Caminada, Riehen; Pietro Di Nucci, Arlesheim; Rudolf Duthaler-Rüedi, Oberwil; Alexandra Eger, Biel-Benken; Hugo Egger; Martin Eglin, MuttENZ; Astrid Elke Lindenmann, Riehen; Susanna Fankhauser, Münchenstein; Roland Finckh, Binningen; Markus Fischer, Riehen; Peter Forcart-Stähelin, Riehen; Kurt Frei; Andreas Freivogel, Riehen; Rudolf Friedli; Beat Fuchs; Hans-Jürg Gallusser; Gebrüder Meyer, Münchenstein; Gebrüder Ziegler; Rudolf Gehrig, Ziefen; Thomas Geigy-Hug, Riehen; Heini Geisinger; Kurt Gempp, Engelberg; Paul Grauwiler-Bass; André Grottsch, Riehen; Franz Güdel-Schmidheiny, Reinach; Anita Haberthür-Franz; Ruth Hächler; Beat Hand-

## DIE GESCHENKE

schin, Duggingen; Urs Hänni, Liestal; Theobald Hasler-Mermod, Riehen; Erika Hatebur-Zeiser, Riehen; Kurt Heimo, Riehen; Priska Herzig, Riehen; Oliver Herzog, Binningen; Hanspeter Horstmann; Rolf Horstmann-Eggenschwyler; Doreen Hosch; Evelyne Isler; Peter Isler, Riehen; Ueli Jäggi; Vera Jeger-Schnabel, Allschwil; Kurt Jenni-Ingold; Paul Jenny-Doppler; Urs Joerg-Keller; Thomas Kauer; Jean Kessler; Werner Kiefer-Stingelin, Riehen; Monika Klein, Reinach; Hannelore Klemm-Schäfer; Karin Klenger-Senft; Heidi Klumpp-Ruprecht; Suzanne M. Knoll; Elisabeth Kressig; Eveline Krummenacher; Barbara Kugler; Peter F. Kugler-Ott, Riehen; Therese Kühner-Galland, Malsburg-Marzell; Annick Kundert-Bauhart, Riehen; Jürg Lais-Hilpert, Riehen; Ellen Latscha-Sulzer, Riehen; Hansjörg Lebrecht-Moran, Binningen; Felix Lehr-von Arx; Rudolf Lichtenhahn-Pawelzik; Beatrice Lüthi, Riehen; Arminda Lüthy; Michel Manganel, Birsfelden; Michel Marti; Theresia Mathys; Erich Mathys-Sollberger, Reinach; Heinz Matteucci, Frenkendorf; Germaine Meier; Roger Merkle-Ribi; Heidi Meyer; Thomas Meyer-Weber; Olivier Minder, Riehen; Regine Mohr, Riehen; Ursula Moser, Luzern; Sonja Murbach; Werner Nagel; Rös Neff-Mühlegg; Priska Neukomm, Füllinsdorf; Helen Nufer-Richert, Reigoldswil; Hansruedi Oberle-Reiner, Riehen; Erica Oesch; Yvonne Ogi-Mischler; Christine Ottmann; Manuela Patolla-Voigtländer, Zeiningen; Peter Riedel Metallbau und Schlosserei AG; Hugo Pfund; Amélie Pilgram-Weber; Eduard Plösser, Birsfelden; Madeleine Pommer, Reinach; Martin Probst; Martial Raaflaub, Riehen; Anita Ramseier, Pratteln; Annemarie Reimann-Liechti; Marta Rindlisbacher-Strebel; Alessandra Romano; Jenny Roth-Pfister, Riehen; Alexandre Roulet-Sidler, Therwil; Elisabeth Rüedi, Birsfelden; Ria Rosa Rüesch; Jakob A. Rupf, Riehen; Franziska Rütli, Riehen; Carla Salathin, Oberwil; Roland Schlosser; Ursula Schlup, Riehen; Erna Schmutz, Rickenbach; Anton Schorer; Paul Schultheiss, Riehen; Werner M. Schumacher, Binningen; Rosmarie Schütz, Allschwil; Iva-Sophia Schwartz; Roland Schwarz, Riehen; Gertrud Schweizer; Rolf Seidel; Thomas Skripsky-Feldmann; Eleonore Söhnlin, Münchenstein; Kurt Spahr; Esther Spitzli, Riehen; Theodor Stähli; Oskar Stalder-Schwob, Riehen; Peter Stamm; Werner Steiger-Noble; Regula Wyla Straumann-Pfrunder, Biel-Benken; Pia Ströbel-Reinhardt, Dannemarie; Marlyse Strub, Rünenberg; Hedy Studer-Frauchiger, Reinach; Doris Sütterlin; James K. Thommen, Riehen; Christoph Thüring; Marc Troxler, Hochwald; Edwin E. Tschopp; Peter Tschudin; UBS Switzerland AG; Dieter Uhl, Michelbach-le-Bas; Ungenannt; Margot van Dis, Riehen; Marlène Varni, Allschwil; Elsbeth Vischer-Buser, Riehen; Georg Rudolf Vischer-Peter; Jacqueline Vivell, Therwil; Eduard Vock-Bajelane-Farrokhi, MuttENZ; Pius Vogler; Vera Vögtlin; Evi Weber; Eveline Weiss-Hamberger; Rudolf Wenk-Hiltbrunner, Rheinfelden; Eveline Widmer, Gelterkinden; Franz Wild; Monika Windlin, Birsfelden; Leo Winiker-Bürgin; Günther Wirz; Iyoko Wirz, Riehen; Luzia Wittlin; Sylvia Wodelin-Kaegi, Riehen; Elisabeth Woiton-Steiner, Riehen; Peter Wüest; Stefan Wyss, Münchenstein; Paul Zeier-Keller; Maria Zingg; Walter Zipfel, Riehen. -

Wo kein Ort steht, ist Basel der Ort.  
Wir danken auch für diese Beträge **unter CHF 100.-**: 1 x 99.-; 1 x 95.-; 14 x 90.-; 1 x 87.-; 5 x 80.-; 3 x 75.-; 184 x 70.-; 21 x 60.-; 1 x 51.-; 44 x 50.-; 3 x 45.-; 1 x 44.-; 187 x 40.-; 1 x 35.-; 102 x 30.-; 1 x 27.-; 1 x 23.-; 1 x 20.-; 424 x 20.-; 4 x 15.-; 129 x 10.-; 11 x 5.-; 1 x 3.-.

## Danke für den Weihnachtsbatzen

Wir danken sehr herzlich für CHF 69890.–, welche anlässlich der Weihnachtsspende der Mitglieder 2019 für die geplante neue Wolfsanlage gesammelt wurden (Nennung Hauptmitglied):

20000.– Ungenannt; 5000.– Markus Ruser, Riehen; 3000.– Anna Iff, Riehen; 1500.– Esther Fluri-Stricker; 1000.– Edda Alfke, E-Moraira; Guy Dietsche; Ungenannt; Ungenannt; VL Verzollung & Logistik AG; 600.– Peter und Leonore Güthlin-Gutzwiller; 500.– Ruth Bachmann, Binningen; Ruedi Böhler, Rodersdorf; Roger Bühlmann-Lenggenhager; Bruno Chastonay mit Florian Juon; Peter Clauss, Binningen; Ruth Eichenberger, Bottmingen; Gebrüder Meyer, Münchenstein; Jürg F. Geigy-Werthemann, Riehen; Klaus Kaiser-Jaekel, Bettingen; Liliane Marti-Heiniger; Ernst Schlegel-Ludwig; Michael Schulz; Ursula Siegenthaler-Suter; Peter Stebler; Jeremy Stephenson; Urs Striebel; 300.– Ursula Gut-Zurbuchen; Alfred Messerli; Werner Stork, Pratteln; Dieter von Büren; 250.– Paul Jenny-Doppler; Werner Lüthy, Arlesheim; Vreni Stalder, Pratteln; Voellmy AG; 201.90 Markus Rothweiler, Oberwil; 200.– Irene Böhringer, Weil am Rhein; Marthe Bolle-Duvoisin, Riehen; Sabina Bösch, Riehen; Yvonne Chatelain; Walter Egger-Meige; Martin Eglin, MuttENZ; Nelly Gerster-Fischer, Schwanden-Brienz; Hans-Peter Ghilardi-Bischoff, Ettingen; Bruno Grauwiler; Peter Grun, Allschwil; Fritz Jenny; René Lötscher, Lausen; Elvira Meyer; Beat Müller; Vreni Ryhiner-Gasser, Rheinfelden; Robert Schuster, Riehen; Marlies Sonderegger, MuttENZ; Urs Stebler-Gasser, Allschwil; Werner Karl Thommen, Binningen; THOMMEN AG, Kaiseraugst; Ungenannt; Dorothea Wagner, Riehen; Hanspeter Weber; 150.– Armin Aeschbacher, Reinach; Roland Franz Sutter, Oberwil; Marlis Sütterlin-Weber; Walter Töngi-Streiner; Heidi Uebelhart, Oberwil; Othmar Wittwer; 146.75 Pit Hunziker, Münchenstein; 130.– Nicole Righetti, Birsfelden; 125.– Michel Jeannotat, Binningen; 120.– Rudolf Obergessell, Bettingen; 119.– Elke Schmid, Riehen; 111.– Kurt Frei; 108.– Raphael Kopfmann, Zufikon; 101.– Marcel Vöggtlin; 100.– Elisabeth Ammann, Oberwil; Ernst Ammon, Allschwil; Bethli Amrein, Wahlen; Thomas Anliker; Beatrice Arnold, Thürnen; Sibilla Badelow; Armin Balzer, Biel-Benken; Charles Baumann, Oberwil; Nelly Bernhard, Bettingen; Verena Blum-Schindel; Susanne Born, Münchenstein; Franz Bosshard; Hans Brand-Zimmermann, Reinach; Roland Breitmaier; Barbara Brogle Epp; Philipp Bucher; Hedi Bürgin-Heinimann, Eptingen; Heidi Burri; Margrit Burri; Urs Buser, Oberwil; Bernhard Bütschli, Reinach; Jeannette Cafilich; Eliane Dahler, Riehen; Jutta D'Alfonso, Füllinsdorf; Monica C. Dönnler; Peter Doppler, Hofstetten; Hans Emmenegger-Krücken; Peter Fankhauser-Guth; Fantasia Basel GmbH; Ruth Frey-Adam; Rudolf Friedli; Romy Fuchs, Riehen; Christoph Geiger; Kurt Gempp, Engelberg; Doris Glanzmann-Thomann; André Grottsch, Riehen; Gabriela Gschwind; Giovanna Gigy, Allschwil; Albert Gysin-Paulsen, Hemmiken; Hektor Haas, Allschwil; Rudolf Haas, Brig-Glis; Peter Haefelfinger-Jauslin, Riehen; Sonja His; Peter Humbel, Bolligen; Jörg Hunziker-Henny; Hans Iff, Binningen; Rudolf Jäggi; Werner Jesel; Felix Kaiser, Reinach; Monika Kaufmann-Kunemann, Riehen; Hans-Rudolf Kehrl-Müller, Riehen; Eugen Keller-Schmidlin, Riehen; Franziska Keller; Hans-Peter Keller; Marc Knöri, Allschwil; Ruth Koller; Peter Kolp-Brühlhart; Therese Kühner-Galland, Malsburg-Marzell; Ellen Latscha-Sulzer, Riehen; Veronika Leupi-Hasler, Niederdorf; Reto Lüdin; Christiane Ludwig-Seitz; Eugen Magni; Nicola Maiori, Reinach; Sylvia Mettler; Elisabeth Mischler; Susanne Moldes; Hans Moser-Griner, Meltlingen; Benjamin Muchenberger; Werner Müller-Schaub, Riehen; Daniel Petitjean, Reinach; Ursula Pfeiffer, Therwil; Madeleine Pommer, Reinach; Ursula Pozivil, Allschwil; Anne-Brita Preiswerk-Roulet, Riehen; Max Pusterla; Varenne Raja-Blaser; Marianne Reiner; Margrit Restle-Fürst; Bernhard Rohner-Rehmann; Paul Roniger; Yvonne Rotzler; Violetta Rub; Elisabeth Riedi, Birsfelden; Silvia Saner-Felippi, Allschwil; Anton Schaffhauser, Aesch; Margrit Schaffhauser, Riehen; Christian Schaub-Uhland, Binningen; Kilian Schaub; Dieter Scheibler; Martin Schenker-Rossé; Jacqueline Schmid-Schaller; Barbara Schneider; Ernst A. Schneider, Allschwil; René Schneider; Robert Schneider; Robert Sprenger; Hansruedi Spriessler-Hammer; Chri-

stine Steidle-Schneider; Monika Thommen; Christoph Thüring; Ralph Tiedt, Huningue; Tierpraxis mondo a, Riehen; Doris Uecker; Ungenannt; Ungenannt; Urs von Schallen, Münchenstein; Irène Weidmann, Arlesheim; Ruth Welle-Stemmler, Arlesheim; Paul Wieser-Zota, Sissach; Ellen Wissmeier-Keller; René Wössner, Olten; Irma Wüthrich-Ammann; Jean-Claude Zulauf; Verena Zumbach-Herde; Elvira Zweifel. - Wo kein Ort steht, ist Basel der Ort.

Wir danken auch für diese Beträge unter CHF 100.-: 1 x 90.-; 2 x 80.-; 1 x 75.-; 1 x 70.-; 1 x 58.-; 1 x 55.-; 80 x 50.-; 10 x 40.-; 1 x 37.-; 30 x 30.-; 2 x 25.-; 24 x 20.-; 1 x 15.-; 1 x 12.-; 2 x 10.-; 1 x 5.-.

## Geschenkte Tiere und Naturalien

Wir danken sehr herzlich für folgende Tier-, Futter- und Sachspenden 2019:

### Tierspenden

- 1 Meerschweinchen: Marco Flury, Olsberg
- 3 Wechselkröten: Lukas Wassmer, Riehen
- 1 Wildschweinfrischling: Tierpark Bern

### Futterspenden

- Äpfel: Stefan Fuchs, Weil-Haltingen
- Äpfel: J. Hiller, Riehen
- Brot: Bäckerei Bürgi, Kestenholz
- Brot: Restaurant Torstübli, Basel
- Brot: Schweizer Tafel, Region beider Basel
- Eier, Hühner: Stefan Marti, Allschwil
- Fleisch: Bell AG, Basel und Oensingen
- Futterhühner: Natascha Wampfler, Arisdorf
- Futtermittel: Delica AG, Birsfelden

- Futtertannen: Restaurant Wasserturm, Basel
- Futtertannen: U. Witta, Reinach
- Futtertannen: Wurzengraben-Kämmerli, Basel
- Futtertiere: Ueli Käser, Nunningen
- Nüsse und Trockenfrüchte: Chocolats Halba, Pratteln
- Obst und Gemüse: CC Angehrn, Pratteln

### Sachspenden, Arbeitsleistungen

- Baumaschinenbenützung: Marcel Schweizer, Riehen
- Flohmarktartikel: Ursula Fricker, Basel
- Flohmarktartikel: Nicole Meyer, Riehen
- Kleintiergehege: Heidi Altenbach, Reinach
- Logo 150-Jahr-Jubiläum: Stauffenegger + Partner AG, Basel
- Terrarium: Jari Elia, Basel
- Trophäen: Eva Warmbrodt, Basel

## Danke für projektbezogene Spenden

Wir bedanken uns sehr herzlich für folgende Spenden, die wir 2019 für einzelne Projekte erhalten haben (Beträge ab CHF 100):

**Bäume (Kauf und Pflanzung):** 1000.– Anna Iff, Riehen; Kathrin Neuenschwander, Ettingen; 600.– Alte Garde Fasnachtsgesellschaft Olympia 1908, Basel;

**Defibrillatoren:** 7409.75 Stiftung Rotary-Club Basel-St. Jakob, Basel;

**Ersatzzäune Erlebnishof:** 17 000.– Willy Buderer-Stiftung, Basel;

**Haupteingang (Neugestaltung):** 70 000.– Elsa Martha und Eduard Stahl-Greuter Stiftung, Binningen;

**Holzsteg (Sanierung):** 50 000.– Wittmann-Schmid-Stiftung, Basel; 7000.– Gemeinnützige Stiftung ACCENTUS (Margrit Hediger-Reinhard Fonds), Zürich;

Wir danken auch für diesen Betrag: 1 x 25.–

**Info-Monitore:** 23 000.– *JPlus* – Stiftung für Energieeffizienz, Bettingen;

**Jubiläum 2021:** 200.– Christoph Eymann, Basel;

**Patenschaft Resslerlytti:** 5000.– Rotary Club Basel-Riehen, Basel;

**Wisentstier Joggi:** 4000.– Stefan Wehrle, Basel;

**Wolfsanlage:** 30 000.– Reto Jemmi, Riehen; 10 000.– Carl Burger-Stiftung, Basel;

5000.– Ungenannt; 1100.– Ungenannt; 1000.– Mark Farronato, Basel; Helene Herzig, Basel; Doreen Hosch, Basel; Edgar Spänhauer, Muttenz; Rita Vogt, Oberwil;

Ungenannt; 500.– Paul Jenny-Doppler, Basel; 300.– Ruth Pedrazzi, Riehen; 250.– Urs Gasser, Reinach; 200.– Felix Christ, Basel; Lucienne Huber, Basel; Werner Schmutz, Basel; 100.– Gabriele Fischer, Pratteln; Willi Schärer, Muttenz; Jeannette Schubiger, Basel. Wir danken auch für diese Beträge: 2 x 50.–; 1 x 40.–; 1 x 10.–.



## Danke für die Tierpatenschaften

Wir bedanken uns für total CHF 53 270.– bei diesen Tierpatinnen und -paten:

Nicole Achermann; Käthi Aenishänslin Merz; Markus Amiet; Meegan Hostettler Ammann; Anfos Apotheke; Sabine und Daniel Arzet, Efringen-Kirchen; Andrea Auer-Poživil, Liestal; Ruedi Bachmann-Kundert; Tino Badalus; Bannerherren der E. Zünfte, E. Gesellschaften und Talschaftszünfte; Catherine Barth, Neubiberg; Bernadette Bärtschi, Laufen; Charles Baumann, Oberwil; Madeleine und Valentin Baumann, Magden; Gabrielle Beranek; Vreni Biemann; Silvia Bloch, Therwil; Madeleine Blum; Emil Bock, Münchenstein; Ueli Bolliger, Allschwil; Brechbühl Mechanik & Metallbau AG, Allschwil; Carmen Bregy; Catherine Brosi, Schönenbuch; Niggi Brunner; Philine Buchholz; Danjana Buchwalder, Aesch; Nadine Bünter; Isabell Buttron; Lorenz Cadruvi, Binningen; Jeannette und Hans Cafilisch; Ayla, Louis und Marvin Carnell; Gabriela Casura, Allschwil; Dominic Conrad, Allschwil; Eliane Dahler, Riehen; Heini Dalcher, Seewen; Ava Darvas; Agnes Däster; Simon Davis; Peter J. Diel, Riehen; Pascal Dietiker, Ettingen; Oscar Dürr; Veronika Edelmann; Alexandra Eger, Biel-Benken; Ruth Eichenberger, Bottmingen; Fritz Ernst, Muttenz; Monika Ernst, Zunzgen; Beate Fink, Rheinfelden; Martin Fischer; Ernst Fleig; Rolf Frei, Therwil; Marianne und Hannes Frölich-Bürgi, Erlinsbach; Ayam Gabriel, Bergdietikon; Werner Gabriel-Leu, Stein; Marianne Gagneux-Weber, Riehen; Gebrüder Marksteiner frigemo AG; Juliane Gehrke; Astrid und Nicolas Geigy-Wolf; Monika Geyer-Breda; Roger Goetschy; Götschi AG; Clemens Granwehr, Luzern; Elina Gravino; Joseph Greising, Binningen; Jeanette Grütter; Aleksandra Gubler; Guggemuusig Grunz Gaischter; Margarete Gygax; Claudia Hagen, Zürich; Tanja Haller, Oberwil; Til Hänggi, Oberwil; Beatrice Hasse-Brodbeck, Lausen; Gertrud Hediger, Birsfelden; Nils Henz, Rheinfelden; Tanja Henz, Rheinfelden; Margaretha Hersperger; Urs Herzog, Binningen; Susann Hess-Gimpel; Thomas Hofmeier; Martin Hohermuth, Zürich; Cornelia Hungerbühler, Biel-Benken; Klaus-Eckhard Hungerbühler; Ursula und Hans Hunziker; Anna Iff, Riehen; Benjamin Infanger, Mumpf; Marc Jakob; René Jauslin; Paul Jenny-Doppler; Ursula Jeuch; Madeleine Jörgler, Allschwil; Hans Käser, Liesberg Dorf; Martin Kaufmann; KBG Keller Baumanagement GmbH, Allschwil; Rahel Keller, Frenkendorf; Jris und Reto Keller, Allschwil; Aniko Kiraly; Vera Klingelfuss, Riehen; Marino Klingenberg, Münchenstein; Edith Koch; Jessica Kocher, Bettlach; Emil und Lisa Kölliker, Gümliigen; Claudia Kreschnak, Grenzach-Wyhlen; Elisabeth Kressig; Kroo Security AG, Münchenstein; Ruth Kuhn, Frenkendorf; Anny Kummerer; Vreni Kumli, Füllinsdorf; Erich Kunz, Duggingen; Marie-Therese Künzel-Thalmann; Marcus Lachenmeier-Steinle,



Dornach; Stephen Lander; Catherine Anne Lasagni, Schönenbuch; Martin Ley, Reinach; Johanna Linder, Riehen; Stephanie Losch, Itingen; René Lötscher, Lausen; Selina Lys; Patricia Maier; Liliane Marti-Heiniger; Christoph Martin, Ettingen; Evelynne Martin, Möhlin; Sabine Martin; Christina Matthey de l'Etang; Mayenne Matthey de l'Etang; Gabriela Messmer, Zunzgen; Monika Messmer, Bottmingen; Jeannette Meyer; Susanne Meyre, Oberwil; Sandra Moldes; Susanne Moldes; Pia Monod; Meggi Moor; Milena Mrazek, Rheinfelden; Bernadette Müller, Möhlin; Holger Müller; Urs Müller, Möhlin; Verena und Thomas Müller, Thun; Jael Naef, Riehen; Anita Neff, Fulenbach; Balz Nyffenegger; Ralf Nörber, Weil am Rhein; Nussbaumer GmbH, Duggingen; Yvonne Ogi-Mischler; Jürg, Nora und Kim Omlin; Christof Oppliger, Bottmingen; Charlotte Osolin; Akulina Ott, Möhlin; Nelly Pante, Mägenwil; Werner Pauwels; Dominique Serge Perrotin, Oberwil; Marek J. Peschel, Stilli; Sandra Peter, Baldegg; Claudia Petit, Reinach; Daniela Pfeil; Emilia Piras; Alexandra Radomski, Lörrach; Anne-Dorine Rasi, Bottmingen; Markus Rauch, Reinach; Regina Regenass, Niedererlinsbach; Maja Reichenbach; Restaurant Torstübli; Paul Roniger; Philippo Rossini-Drzensla; Eliane Rossire, Suberg; Andreas Rudin, Kaisten; Cédric Rudin; Tara Rudin, Binningen; Felix Rudolf von Rohr; Dr. Paul Rüst; Evy Rutz, Opfikon; Carla Salathin, Oberwil; Elin Schlumpf; Simon Schmid; Theresia Schmidt-Junghans, Lörrach; Ella Schnyder, Küblis; Verena Schulthess; Moritz Schürch; Robert Schuster, Riehen; Nicole Schwab, Therwil; Robert Schwarb, Ettingen; Myriam Seeger, Oberwil; Noemi Simon; Patrizia Spoerri; Faust Marion Steinbrück, Möhlin; Inge Steiner, Binningen; Hilda Steixner, Birsfelden; Alice Stoecklin, Muttentz; Werner Stork, Pratteln; Marianne Strickler, Waldenburg; Francesca Teichert; Silvana Teuscher-Mirabilii, Hölstein; Rena Theiler, Stäfa; Elias Thomer, Möhlin; Rosmarie und Heinz Thomi-Fischli; Olivia Thommen, Riehen; Anita Toh-Bapperger; Christoph Trösch; Marie Tuil; UBS Switzerland AG; Maja Uecker Müller; Ungenannt; Verein Kiebitz; Anita Vietri, Hölstein; Dieter von Büren; Anna-Lena Walser, Bern; Lothar Waltz, Riehen; Fabian Waltz, Riehen; Nishanti Wanner, Pratteln; Eva Warmbrodt; Stefan Wehrle; Alan Weder; Astrid Wehrli; Elisabeth Wenger, Reinach; Ernst Werz; Werner Widmer, Bretzwil; Amélie Wiederkehr, Blotzheim; Christine Witschi; Pia Wullschleger; Matthias Würsch; Felix Wüthrich; Petra Ziegler, Solothurn; Peter Zürcher. - Wo kein Ort steht, ist Basel der Ort.

## Kommentar zur Jahresrechnung 2019

Für das vergangene Jahr weisen wir einen Verlust in der Höhe von CHF 4942.96 aus. Gemäss Budget 2019 war ein Verlust von CHF 11 800 zu erwarten.

Die Geschäftsführerin, der Tierparkleiter und die Ressortverantwortlichen konnten die Budgets für den täglichen Betrieb von Tierpark und Verein gut einhalten.

Der Erfolg des Erlen-Kiosks von CHF 36 924 sowie die Einnahmen aus Sammelkassen, Führungen, Tierpädagogik, Ponyreiten und übrigen Erlösen von total CHF 86 148 liegen leicht über den budgetierten Einnahmen.

Die Stiftung Tierpark Lange Erlen hat unseren laufenden Betrieb mit CHF 900 000 unterstützt. Im Jahr 2019 wurden keine grösseren Bauprojekte ausgeführt.

Leider konnte die «Parkrestaurant Lange Erlen GmbH» nicht den erwünschten Erfolg erwirtschaften. Daraus ergaben sich diverse ausserordentliche Aufwendungen und Wertberichtigungen über CHF 647 808. Die Stiftung Tierpark Lange Erlen leistete hierfür ausserordentliche Investitionsbeiträge von CHF 475 000.

An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand des Erlen-Vereins bei der Stiftung für die grosse Unterstützung, die einen wesentlichen Teil zur Fortführung des Tierparks beiträgt.

Mit grosser Freude durften wir Spendeneinnahmen bei den allgemeinen Spenden von CHF 216 595 und der Weihnachtsspende 2019 für das Projekt Wolf von CHF 69 890 entgegennehmen.

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern, Zünften, Stiftungen, Service Clubs und Firmen sehr herzlich, die uns mit grossen und kleinen Spenden wie auch Patenschaften unterstützen und somit den Betrieb unseres schönen Tierparks ermöglichen.

Daniel Raible und Evelyne Martin, Ressort Finanzen und Rechnungswesen

# Die Erfolgsrechnung 1. Januar – 31. Dezember 2019

	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Budget 2020</b>
<b>Ertrag Tierpark</b>			
<b>Verkäufe</b>			
Tiere, Tierprodukte	3 235.95	1 699.10	4 000.00
Erfolg Erlen-Kiosk	<u>41 225.75</u>	<u>36 924.48</u>	<u>27 500.00</u>
Total Verkäufe	44 461.70	38 623.58	31 500.00
<b>Diverse Erträge</b>			
Sammelkässeli	28 624.40	27 792.50	27 000.00
Führungen	11 806.52	13 845.76	12 000.00
Tierpädagogik	9 075.64	7 840.35	8 000.00
Ponyreiten	8 381.90	7 617.95	10 000.00
Übrige Erlöse	<u>25 876.10</u>	<u>29 051.10</u>	<u>25 000.00</u>
Total diverse Erträge	83 764.56	86 147.66	<u>82 000.00</u>
<b>Total Ertrag Tierpark</b>	128 226.26	124 771.24	113 500.00
<b>Aufwand Tierpark</b>			
<b>Tierunterhalt</b>			
Futter	74 886.45	74 363.70	80 000.00
Tiere	<u>74 319.45</u>	<u>69 882.20</u>	<u>70 000.00</u>
Total Tierunterhalt	149 205.90	144 245.90	150 000.00
Tierankäufe	7 850.30	7 005.09	4 000.00
Tierparkpädagogik	216.35	220.00	1 000.00

**Unterhalt Tierpark**

Unterhalt, Reparaturen	87 117.85	65 750.85	82 000.00
Entsorgung	20 322.15	12 979.45	17 000.00
Energie, Wasser	73 010.95	71 923.50	85 000.00
Maschinen, Mobilien, Fahrzeuge	16 731.50	20 214.40	17 000.00
Abschreibungen Fahrzeuge	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Total Unterhalt Tierpark	197 182.45	170 868.20	201 000.00
Grünunterhalt	257 477.85	253 113.85	301 000.00
Verwaltungskosten	2 661.90	257.10	1 000.00
Sachversicherungen	<u>13 991.95</u>	<u>13 524.95</u>	<u>14 000.00</u>
Total Verwaltung	16 653.85	13 782.05	15 000.00
Fundraising	<u>248.65</u>	<u>4 069.55</u>	<u>10 000.00</u>
<b>Total Unterhalt Tiere und Park</b>	628 835.35	593 304.64	682 000.00

**Personalaufwand Tierpark**

Löhne, Sozialleistungen	784 814.03	746 344.70	776 000.00
A.o. Nachforderung PKBS	<u>0.00</u>	<u>5 104.40</u>	<u>0.00</u>
<b>Total Personalaufwand</b>	<u>784 814.03</u>	<u>751 449.10</u>	<u>776 000.00</u>

**Erfolg Tierpark** (+ Gewinn/- Verlust)

	<u>-1 285 423.12</u>	<u>-1 219 982.50</u>	<u>-1 344 500.00</u>
--	----------------------	----------------------	----------------------

Alle Beträge in CHF (Schweizer Franken)

# Die Erfolgsrechnung 1. Januar – 31. Dezember 2019

	2018	2019	Budget 2020
<b>Erfolg Tierpark</b> (+ Gewinn/– Verlust)	– <u>1 285 423.12</u>	– <u>1 219 982.50</u>	– <u>1 344 500.00</u>
<b>Ertrag Erlen-Verein</b>			
<b>Beiträge</b>			
Ordentliche Mitgliederbeiträge	247 927.01	252 764.64	250 000.00
Zusätzliche Mitgliederbeiträge	<u>110 292.50</u>	<u>106 720.40</u>	<u>100 000.00</u>
Total Beiträge	358 219.51	359 485.04	350 000.00
<b>Spenden</b>			
Allgemeine Spenden	205 048.44	216 594.55	200 000.00
Weihnachtsspenden	119 709.00	69 890.00	48 000.00
Trauerspenden	19 891.86	16 651.50	15 000.00
Patenschaften	39 758.00	53 270.00	40 000.00
Bildung Rückstellungen	– <u>219 000.00</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Total Spenden	165 407.30	<u>356 406.05</u>	<u>303 000.00</u>
<b>Subventionen, Zuwendungen</b>			
Subventionen Basel-Stadt, Riehen	455 000.00	455 000.00	455 000.00
Zuwendung Stiftung TPLE	<u>875 000.00</u>	<u>900 000.00</u>	<u>700 000.00</u>
Total Subvent./Zuwendungen	<u>1 330 000.00</u>	<u>1 355 000.00</u>	<u>1 155 000.00</u>
<b>Total Ertrag Erlen-Verein</b>	1 853 626.81	2 070 891.09	1 808 000.00

## Übriger betrieblicher Aufwand

<b>Verwaltung</b>			
EDV-Unterhalt	53 273.35	39 172.55	40 000.00
Verwaltungskosten	<u>130 861.35</u>	<u>116 891.30</u>	<u>118 500.00</u>
Total Verwaltung	184 134.70	156 063.85	158 500.00
<b>Werbung</b>			
Werbung, Inserate, Druck	33 875.00	35 590.05	35 000.00
«Erle-Zytig»	33 143.25	31 916.35	35 000.00
Geschichte Erlen-Verein	2 500.00	9 727.70	0.00
Eröffnungen	9 392.65	0.00	0.00
Jubiläum 150 Jahre (2021)	0.00	154.20	15 000.00
Anlässe im Park	2 220.15	4 161.10	2 300.00
Auslagen Vorstand	15 098.35	12 938.35	15 000.00
Jahresbericht, Generalversammlung	21 495.75	21 765.90	22 000.00
Hirschesen	44 377.05	43 529.46	42 000.00
Diverse Auslagen, Repräsentation	<u>53 386.10</u>	<u>38 307.12</u>	<u>40 000.00</u>
Total Werbung	215 488.30	198 090.23	206 300.00
<b>Finanzerfolg</b>			
Finanzertrag	0.00	-1 161.30	0.00
Finanzaufwand	<u>6 167.81</u>	<u>7 964.40</u>	<u>9 000.00</u>
Total Finanzerfolg	6 167.81	6 803.10	9 000.00
<b>Total übriger betrieblicher Aufwand</b>	<u>405 790.81</u>	<u>360 957.18</u>	<u>373 800.00</u>
<b>Betriebserfolg</b> (+ Gewinn/- Verlust)	<u>162 412.88</u>	<u>489 951.41</u>	<u>89 700.00</u>

Alle Beträge in CHF (Schweizer Franken)

# Die Erfolgsrechnung 1. Januar – 31. Dezember 2019

	2018	2019	Budget 2020
<b>Betriebserfolg</b> (+ Gewinn/- Verlust)	<u>162 412.88</u>	<u>489 951.41</u>	<u>89 700.00</u>
<b>Liegenschaften und Nebenbetriebe</b>			
<b>Erträge</b>			
Mieteinnahmen und Nebenkosten	227 824.10	183 336.15	201 000.00
<b>Aufwand</b>			
Hypothekarzinsen und Unterhalt	171 561.95	161 470.56	165 900.00
Abschreibung Liegenschaften	39 100.00	38 500.00	0.00
Abschreibungen Inventar Parkrest.	<u>0.00</u>	<u>168 000.00</u>	<u>177 500.00</u>
Total Aufwand	210 661.95	367 970.56	343 400.00
<b>Total Liegenschaften/Nebenbetr.</b>	17 162.15		<b>- 142 400.00</b>
<b>Parkausbau</b>			
<b>Beiträge</b>			
Zweckgebundene Geschenke	376 749.85	221 025.00	50 000.00
Veränderung Fonds/Rückstell.	578 000.00	<b>- 142 000.00</b>	132 000.00
Zuwendung Stiftung TPLE	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Total Beiträge	954 749.85	79 025.00	182 000.00
<b>Aufwand</b>			
Parkausbau	<u>1 030 266.12</u>	<u>217 593.91</u>	<u>271 000.00</u>
<b>Total Parkausbau</b>	<b>- 75 516.27</b>	<b>- 138 568.91</b>	<b>- 89 000.00</b>

## Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag

### Ertrag

Zuwendung Stiftung TPLE für Umbau Parkrestaurant	125 000.00	0.00	0.00
Entnahme Fonds/Rückstellungen	0.00	0.00	0.00
Zuwendung Stiftung für Parkrest.	0.00	475 000.00	0.00
Entschädigung für Rückbau Erlenparkweg	0.00	0.00	0.00
Gewinne aus Veräusserungen Anlag.	2 800.00	0.00	0.00
Periodenfremder Ertrag	<u>6 505.35</u>	<u>1 117.25</u>	<u>0.00</u>
Total Ertrag	134 305.35	476 117.25	0.00

### Aufwand

Renov. Restaurant/Wirtewechsel	188 657.75	0.00	0.00
A.o. Abschreibung Restaurant	30 000.00	0.00	0.00
Bildung Rückstellungen für Rückbau Erlenparkweg	0.00	0.00	0.00
Periodenfremder Aufwand	<u>180.00</u>	<u>647 808.30</u>	<u>0.00</u>
Total Aufwand	218 837.75	647 808.30	0.00

### Total ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

<b>-84 532.40</b>	<b>-171 691.05</b>	<b>0.00</b>
<u>19 526.36</u>	<u>-4 942.96</u>	<u>-141 700.00</u>

**Jahreserfolg** (+ Gewinn/- Verlust)

*Alle Beträge in CHF (Schweizer Franken)*



# Die Bilanz per 31. Dezember 2019

## Aktiven

2018

### Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	698 791.71
Forderungen aus Leistungen gegenüb. Dritten	13 063.60
Forderungen gegenüber Stiftung TIPLE	0.00
Warenvorräte	7 302.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	62 803.10
Total Umlaufvermögen	<u>781 960.41</u>

### Anlagevermögen

Beteiligung Parkrestaurant	20 000.00
Tiere, Geräte, Fahrzeuge, Mobilien	980 005.00
Grundstücke und Liegenschaften	1 804 603.00
Total Anlagevermögen	<u>2 804 608.00</u>

### Total Aktiven

3 586 568.41

2019

	722 267.00
	11 710.65
	475 000.00
	10 302.00
	<u>1 471.70</u>
	<u>1 220 751.35</u>

	1.00
	812 005.00
	<u>1 766 103.00</u>
	<u>2 578 109.00</u>

3 798 860.35

## Passiven

### Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüb. Dritten	225 574.80
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	35 902.35
Passive Rechnungsabgrenzungen	74 128.70
Total kurzfristiges Fremdkapital	<u>335 605.85</u>

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

2 311 500.00

142 218.75

2 221 500.00

Rückstellungen				
- Rückstellung Sanierung Parkrestaurant	0.00			475 000.00
- Rückstellung Parkerweiterung	258 000.00			400 000.00
- Rückstellung Rückbau Erlenparkweg	168 637.45			168 637.45
- Rückstellung Masterplan	100 000.00			100 000.00
- Rückstellung BVG-Forderung PKBS	116 378.00			0.00
Total Rückstellungen		643 015.45		<u>1 143 637.45</u>
Langfristiges Fremdkapital		2 954 515.45		<u>3 365 137.45</u>
Total Fremdkapital		3 290 121.30		3 507 356.20
<b>Eigenkapital</b>				
Gewinnreserven				
- Reserve Tierpark	100 000.00			100 000.00
- Reserve Verein	30 000.00			<u>30 000.00</u>
Total Gewinnreserven		130 000.00		130 000.00
Gewinn- oder Verlustvortrag				166 447.11
Jahreserfolg (+ Gewinn/- Verlust)	146 920.75			<u>- 4 942.96</u>
Vortrag auf neue Rechnung	19 526.36			166 447.11
Vereinsvermögen		296 447.11		<u>291 504.15</u>
<b>Total Passiven</b>		3 586 568.41		<u>3 798 860.35</u>

Alle Beträge in CHF (Schweizer Franken)

**Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung**

	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Rückvergütung Defizitgarantie in CHF:	0	- 58 534
Aufwand im Zusammenhang mit dem Parkrestaurant	- 218 658	- 475 000
Wertberichtigung Beteiligung Parkrestaurant	0	- 19 999
Wertberichtigung Darlehen Parkrestaurant	0	- 89 999
Übrige Posten	- 18 000	- 4277
Total Aufwand	<u>- 218 838</u>	<u>- 647 808</u>
Zuwendung Stiftung für Parkrestaurant	0	475 000
Zuwendung Stiftung für Umbau Parkrestaurant	125 000	0
Gewinne aus Veräusserungen	2 800	0
Übrige Posten	6 505	1 117
Total Ertrag	<u>134 305</u>	<u>476 117</u>
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	- 84 532	- 171 691

Wechselkreise. Foto: iStockPhoto



## Anhang zur Jahresrechnung 2019

### Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss der Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957–962), erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewandt:

### Anlagevermögen

Die Tiere, Gehege und Ställe sowie Geräte und Fahrzeuge werden direkt abgeschrieben und mit je einem Erinnerungsfranken bilanziert (CHF 1). Der Parkausbau wird ebenfalls direkt der Erfolgsrechnung belastet. Unter den Grundstücken und Liegenschaften sind die wertvermehrenden Umbaukosten für das Parkrestaurant aktiviert worden. Das Verwaltungsgebäude mit Erlen-Kiosk ist ebenfalls bilanziert, da es teilweise fremdvermietet ist.

### Anzahl Mitarbeitende

Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt:	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Nicht über 50 Vollzeitstellen	x	x

### Beteiligungen

Parkrestaurant Lange Erlen GmbH, Basel:	<u>2018</u>	<u>2019</u>
– Stammkapital in CHF	20000	20000
– Kapital- und Stimmanteil in %	100	100

### Restbetrag der Verbindlichkeiten

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasing- oder Mietverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

Baurechtsverträge mit fester Laufzeit in CHF:	<u>2018</u>	<u>2019</u>
	470000	460000

### Sicherung eigener Verbindlichkeiten

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Liegenschaften (Buchwert) in CHF:	<u>2018</u>	<u>2019</u>
	1804600	1766100

# Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung  
des Erlen-Vereins Basel, Basel

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Erlen-Vereins Basel für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Basel, 27. März 2020

Alltax AG  
Wirtschaftsprüfung

Marc Membrini  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Gideon Roth  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte

## DIE TIERE

Höckerschwan. Foto: Max Schaub



Wildkatze. Foto: Max Schaub



## Der II. Bericht der Prüfungskommission

### Bericht zuhanden der Mitglieder des Erlen-Vereins Basel

Gemäss ihrem geltenden Reglement hat die Prüfungskommission (PK) «eine kontrollierende und geschäftsprüfende Aufgabe. Sie schafft Transparenz und fördert das Vertrauen zwischen den Organen des Erlen-Vereins und den Mitgliedern.»

In diesem Sinne hat sich die PK im Berichtsjahr vor allen dem Thema «Sicherheit» im weitesten Sinne angenommen und sich davon überzeugt, dass Vorstand, Geschäftsführung und Parkleitung sich der herrschenden Risiken bewusst sind. So hat beispielsweise Tierparkleiter Bruno Ris eine Branchenlösung gesucht und auch einen entsprechenden Kurs besucht. Daraus entstand eine Mitgliedschaft bei Agri-Top, einem Dienstleistungsangebot in der Landwirtschaft. Zudem ist beabsichtigt, einen weiteren Mitarbeitenden zum SIBE (Sicherheitsbeauftragten) auszubilden und einzusetzen. Dies erlaubt dann auch, für die wichtigsten Störfälle Checklisten und Massnahmenpläne zu erarbeiten, die im Ernstfall eine wesentliche Hilfe darstellen. Positiv gewertet haben wir auch die Tatsache, dass im Tierpark nicht nur Defibrillatoren montiert, sondern dass auch mehrere Mitarbeitende für deren Einsatz geschult wurden. Die PK regt ferner einen persönlichen Kontakt zum SIBE des Zoos Basel an, dessen Gefährdungslage sich wohl in grösserem Masse mit derjenigen unseres Parks deckt.

Die PK hat ausserdem festgestellt, dass im Veterinärbereich der Übergang von Tierärztin Dr. Martina Euler zur Tierarztpraxis mondo a problemlos verlief. Beanstandungen durch das kantonale Veterinäramt fanden keine statt. Das von PK-Mitglied Heinz-Georg Weber dem Tierärztlichen Dienst übergebene Modulbuch «Veterinär» des Vereins für Arbeitssicherheit Schweiz ist nach wie vor vorhanden.

Zum Thema Sicherheit gehört selbstverständlich auch der Baumschutz im Erlenpark. Die PK konnte sich davon überzeugen, dass seitens der Stadtgärtnerei regelmässige Kontrollen im Park durchgeführt werden. Vom Totalbestand von rund 1000 Bäumen sind 21 als Folge von Sturmschäden oder der in den letzten beiden Berichtsjahren herrschenden Trockenheit von der Fällung betroffen. Besonderes Augenmerk wird auf die Bäume im Wisentgehege gelegt.

Die PK hat mit Genugtuung festgestellt, dass der Erlen-Verein auch als Lehrbetrieb gute Arbeit leistet. So hat die Lernende Jasmine Morgenthaler 2019 ihren Lehrabschluss mit Bravour bestanden und ist jetzt als Tierpflegerin festangestellt.

Über die Arbeit der Stiftung Tierpark Lange Erlen hat sich die PK durch die neue Präsidentin Nicole Strahm und deren Vorgänger Thomas Aegerter eingehend informieren lassen.

Für die Prüfungskommission des Erlen-Vereins Basel:  
Helmut Hersberger, Max Pusterla, Arthur Reutlinger, Dr. Hans-Georg Weber

## Der 14. Jahresbericht unserer Stiftung

An der Stiftungsratssitzung vom 12.3.2013 wurde ich zum Präsidenten der Stiftung Tierpark Lange Erlen gewählt. Mit viel Freude und Engagement habe ich mich für diese Funktion über die letzten sechs Jahre eingesetzt. Nun habe ich mich aus beruflichen Gründen entschieden, meinen Rücktritt als Präsident einzureichen und den Stiftungsrat zu verlassen. Es waren spannende Jahre und mit einem kompetenten Stiftungsrat konnten wir viele Meilensteine erreichen. Ich denke beispielsweise an die Erstellung unserer Broschüre «sinnvoll vererben», an die Homepage der Stiftung, die vielen Finanzentscheide oder die Zuwendungen an den Erlen-Verein zur Sanierung der Pensionskasse, des Restaurants und der Immobilien.

An der Stiftungsratssitzung vom 19. September 2019 wurde Nicole Strahm zur neuen Präsidentin der Stiftung gewählt. Gleichzeitig ist Julien Gyger neu in den Stiftungsrat gewählt worden. Julien kennt die «Lange» seit Kindesjahren in- und auswendig und kann in seiner Funktion als Geschäftsstellenleiter der UBS in Riehen zusätzliche Finanzkompetenz in den Stiftungsrat bringen.

Zu den Finanzen: Die Zuwendungen an den Erlen-Verein betragen im letzten Jahr CHF 900 000.–. Zudem wurden ausserordentliche Investitionsbeiträge in der Höhe von CHF 475 000.–. gesprochen. Demgegenüber stehen Erbschaften, Legate und Spenden in Höhe von rund CHF 260 000.–. Gleichzeitig konnten wir von einem erfreulichen Börsenjahr profitieren, was zu Wertschriftengewinnen in Höhe von rund CHF 170 000.– führte. Die entstandene Differenz von knapp CHF 1 000 000.– mussten wir somit vom bestehenden Stiftungsvermögen beziehen.

Wir sind allen Mitgliedern und zugewandten Personen, die den Tierpark Lange Erlen testamentarisch berücksichtigen, sehr dankbar. Nur dank Ihnen kann der Tierpark im gewohnten Umfang funktionieren.

Die Jahresrechnung der Stiftung wird durch die Alltax AG Wirtschaftsprüfung revidiert und jeweils der kantonalen Stiftungsaufsicht eingereicht und durch diese genehmigt.

Ich danke meiner Kollegin und meinen Kollegen im Stiftungsrat ganz herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement. Ich wünsche der neuen Präsidentin, Nicole Strahm, viel Freude und gutes Gelingen in ihrer neuen Aufgabe und dem neu zusammengesetzten Stiftungsrat weiterhin alles Gute und viel Erfolg. Es war für mich eine Ehre, während sechs Jahren die Stiftung Tierpark Lange Erlen zu präsidieren.

Thomas Aegerter   
Präsident Stiftung Tierpark Lange Erlen

Im Namen der Stiftungsräte: Nicole Strahm, Julien Gyger, Beat Fankhauser,  
Daniel Raible, Stefan Schönberger



# Tierbestand per 31. Dezember 2019

<i>Allgemeiner Name</i>	<i>M</i>	<i>W</i>	<i>T</i>	<i>N</i>	<i>Allgemeiner Name</i>	<i>M</i>	<i>W</i>	<i>T</i>	<i>N</i>
<b>Insekten</b>					<b>Spießente</b>				
Honigbiene (Völker)		5	5	X	Kolbenente	19	18	37	5
<b>Reptilien</b>					<b>Bergente</b>				
Europ. Sumpfschildkr.	13	14	27	7	Moorente	37	42	79	8
Königspython	1		1		Reiherente	20	25	45	
Ringelnatter	1		1		Tafelente	21	15	36	1
Mauereidechse	2	3	5	8	Schellente	10	10	20	
<b>Amphibien</b>					<b>Kranichvögel</b>				
Europ. Laubfrosch	2	3	5		Wasserralle		1	1	
Wechselkröte	5	3	8		Blässralle	1		1	
Gelbbauchunke	3	3	6		Graukranich		1	1	
<b>Lappentaucher</b>					<b>Schreitvögel</b>				
Zwergtaucher	2	2	4	6	Zwergdommel	1	2	3	3
<b>Säger</b>					<b>Hühnervögel</b>				
Gänsesäger	7	2	9		Kupfertrute	0	0	0	3
Zwergsäger	4	6	10		Blauer Pfau	2	1	3	
<b>Gänseverwandte</b>					<b>Jagdfasan</b>				
Höckerschwan		2	2		Rebhuhn	1	1	2	
Schwarzer Schwan	1	1	2		Rothuhn	3	3	6	7
Diepholzer Gans	2	2	4	6	Europ. Wachtel	0	0	0	12
Graugans	1	1	2		Bankivahuhn	1	2	3	
Zwerggans	10	4	14		App. Spitzhaubenhuhn	1	6	7	9
Nonnengans	4	4	8	2	Schweizer Huhn		2	2	
Brandgans	3	1	4		<b>Watt- und Möwenvögel</b>				
Knäkente	14	20	34	8	Kiebitz	2	2	4	
Europ. Krickente	28	25	53	6	Rotschenkel	1	1	2	
Löffelente	21	13	34	4	<b>Taubenvögel</b>				
Europ. Pfeifente	14	12	26	7	Turteltaube	4	2	6	4
Schnatterente	1	1	2		Thurgauer Elmertaube	1	3	4	
Mandarinente	2		2						

## DIE TIERSTATISTIK

<b>Allgemeiner Name</b>	<b>M</b>	<b>W</b>	<b>T</b>	<b>N</b>
<b>Sperlingsvögel</b>				
Bartmeise	2	3	5	6
Distelfink	1		1	
Erlenzeisig		1	1	
Gimpel	2	1	3	2
Grünfink	1		1	
Europ. Star	2	2	4	5
Eichelhäher	1	1	2	

### **Eulen**

Europ. Uhu	1	1	2	
Steinkauz	1	1	2	
Zwergohreule	9	10	19	14

### **Herrentiere**

Geh. Kapuzineraffe	2	7	9	
--------------------	---	---	---	--

### **Nagetiere**

Hausmaus	2	6	8	X
Europ. Zwergmaus	3	7	10	X
Wanderratte	3	7	10	X
Haselmaus	1	1	2	
Meerschweinchen	3	7	10	19

### **Raubtiere**

Euras. Luchs		2	2	
Europ. Wildkatze	2	2	4	6
Rotfuchs	2	2	4	

### **Pferdeartige**

Hausesel		4	4	1
Pony	4		4	

### **Schweine**

Wildschwein	1	2	3	
Wollschwein		2	2	

M = Männchen, W = Weibchen, T = Total, N = Nachwuchs, X = unbestimmbar

<b>Allgemeiner Name</b>	<b>M</b>	<b>W</b>	<b>T</b>	<b>N</b>
<b>Geweihträger</b>				
Damhirsch wildfarb.	14	25	39	13
Mesop. Damhirsch	1	2	3	
Rothirsch	2	6	8	2
<b>Hornträger</b>				
Wisent	1	5	6	1
Gämse	2	4	6	2
Bündner Strahlenziege		3	3	
Zwergziege	5	4	9	10
<b>Total 2019</b>	<b>360</b>	<b>409</b>	<b>769</b>	<b>187</b>
Vorjahr	384	414	798	225

## **Kommentar**

Per Ende 2019 hielten wir im Tierpark Lange Erlen und im Schwarzpark 769 Tiere aus 76 Tierarten. Davon pflanzten sich 34 Arten fort (2018: 37). Von den 769 Tieren (Bienen = Völker) waren 360 männlichen und 409 weiblichen Geschlechts. 2019 hinzugekommen sind die Wechselkröte und die Gelbbauchunke. Die Haltung der Kupfertruten und der Smaragdenten wurde vorübergehend aufgegeben und bei den Dreifarbenscheckkaninchen sowie den Europäischen Wachteln sind zurzeit keine Tiere vorhanden. Insbesondere bei den Wisenten, den Wildkatzen und den Gämsen sowie bei verschiedenen Vogelarten konnten wir erfolgreich Nachzuchten registrieren.

Bruno Ris, Tierparkleiter

## DIE VERANTWORTLICHEN

### Der Vorstand

Präsident, Personal	Carlos Methner	079 434 55 00
Vizepräsidentin, Kiosk, Helfer	Esther Spitzli	061 601 53 80
Sponsoring	Dr. Pasqualine Gallacchi	
Bau	Edgar Jenny	
Rechnungswesen	Evelyne Martin	
Protokoll	Kathrin Neuenschwander	
Finanzen	Daniel Raible	
Beisitzerin	Bea Saladin	
Schreiber	Stefan Schönberger	
Anlässe	Thomas Suter	

### Telefon

### Die Geschäftsstelle

Geschäftsführerin	Claudia Baumgartner	061 681 43 44
Kaufmännische Mitarbeiterin	Tamara Arnold	
Kaufmännische Mitarbeiterin	Tanja Möri (ab Februar)	

### Der Tierpark

Tierparkleiter	Bruno Ris	061 681 43 44
Stv. Tierparkleiter	Ueli Käser	
Tierpfleger/in	Selina Bongni, Marco Flury (bis Juni), Ueli Käser, Jasmine Morgenthaler (ab Juli), Urs Wassmer	
Mitarbeitende Grünunterhalt	Ursula Foge-Bieri (bis Februar), Gilles Robé, Kevin Stampfli (ab März)	
Lernende	Benjamin Iseli, Jasmine Morgenthaler (bis Juni), Tabytha Tüscher	

### Die weiteren Chargen

Tierarzt	Michael Rüttener	061 681 43 44
Leitung Erlen-Kids	Anja und Jasmin Basler	061 601 33 77
Präsidentin Stiftung TPLE	Nicole Strahm	061 227 50 39
Kontakt Prüfungskommission	Max Pusterla	061 312 00 60
Parkrestaurant Lange Erlen	Robert Leibrecht	061 681 40 22

### Das Impressum

Herausgeber/Verlag: Erlen-Verein Basel, Erlenparkweg 110, 4058 Basel, Postkonto 40-5193-6, 061 681 43 44, info@erlen-verein.ch, www.erlen-verein.ch; Redaktion: Tamara Arnold; Druck: Gremper AG, Basel. Dieser Jahresbericht erscheint für die Mitglieder als redaktionelle Beilage der «Erle-Zytig» 2/2020.



## DER SCHLUSSPUNKT



Titelbild: Schnatterente  
Foto: iStockPhoto

Rückseite: Wildkatze  
Foto: Marco Vogel



**Erlen-Verein Basel**